1861 | 2011

150 Jahre MTV Schöningen

Männerturnverein Schöningen von 1861 e. V.

Inhalt

Vorworte 5

Die Geschichte des Schöninger Männer-Turn-Vereins von 1861 e. V. 12

Abteilungen und Sportgruppen 49
Aerobic 49
Altherren-Riege 49
Beckenboden- ,Wirbelsäulengymnastik und Pilates 53
Damengymnastik 55
Freitags-Radfahrerinnen 56
Freizeitvolleyball 58
Guten-Morgen-Gymnastik 59
Gesundheits- und Rehabilitationssport 61
Handball 65
Indiaca 69
Judo 71
Ju Jutsu 72
Just for Fun, Modern Jazz Dance..... 74
Leichtathletik 76
Seniorinnen Gymnastik 82
Tanzen Rot-Gold 83
Volleyball 87
Walking, Nordic-Walking 91
Wandergruppe 93
Da doch noch etwas im MTV 95
Vereinsabzeichen und Anstecknadel 97
Der Vorstand 2011 99
Der Turnrat 2011 100
Abteilungs- und Übungsleiter 2011 101
1. Vorsitzende 102
Mitgliederstatistik 2011 103
Sponsoren der Festschrift 104
Literaturverzeichnis und Impressum 108

Der Schöninger Männerturnverein von 1861 e.V. bedankt sich bei der Volksbank Helmstedt eG sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift.

150 Jahre
Männerturnverein Schöningen

110 Jahre
Gymnastik der Damen

75 Jahre
Tennissport

35 Jahre
Tanzen Rot-Gold

MTV SCHÖNINGEN
v. 1861 e.V.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Grußwort des Präsidenten

150 Jahre sind für den Männer-Turnverein Schöningen von 1861 e.V. ein respektables Alter! Für den LandesSportBund Niedersachsen gratuliere ich den Führungskräften und Mitgliedern des MTV Schöningen herzlich zu diesem Jubiläum. Sie dürfen mit großer Zufriedenheit und Stolz auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Jubiläumsfeiern sind ein guter Anlass für einen Moment im Alltagsgeschäft innezuhalten und über diese und andere Fragen der Vereinsentwicklung laut nachzudenken. Der MTV Schöningen ist der älteste Turnverein der Stadt Schöningen und einer der ältesten Sportvereine im ehemaligen Herzogtum Braunschweig. Beim MTV sind zurzeit über 1.000 Mitglieder aktiv. In 11 Sparten bietet der Verein sowohl Seniorinnen und Senioren als auch den Kleinsten die Chance, die körperliche und seelische Gesundheit zu trainieren. Es wird deutlich, dass sowohl jung als auch alt eine Anlaufstelle beim MTV finden, die es ermöglicht Gleichgesinnte für Sport, Bewegung und Gesundheit zu treffen sowie soziale Kontakte zu pflegen. Das gemeinsame Hobby und Interesse schafft Verbindungen zwischen den Menschen. Mit den qualifizierten Sportangeboten - ausgezeichnet durch das Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT – ist der MTV Schöningen auf einem guten zukunftsweisenden Weg.

Die sportlichen Aktivitäten wären ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder nicht möglich. Viel Zeit und Kraft wird investiert, um dieses lebendige Vereinsleben zu pflegen. Mitglieder erklären sich bereit, im Vorstand mitzuarbeiten, als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter tätig zu sein oder bei besonderen Gelegenheiten im MTV Schöningen unterstützend mitzuwirken. Ich möchte dafür Ihnen allen meinen herzlichen Dank aussprechen!

Ich wünsche dem Männer-Turnverein Schöningen von 1861 e.V. für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Vereinstätigkeit. Die Zukunft gehört denjenigen, die bereit sind, in der Gegenwart zu handeln.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

WIR BEWEGEN NIEDERSACHSEN

NTB

NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

Grußwort des Präsidenten

Das 150jährige Jubiläum des MTV Schöningen gibt mir die freudige Gelegenheit, meine herzlichen Grüße und Glückwünsche für dieses herausragende Ereignis im Namen des Niedersächsischen Turner-Bundes zu überbringen.

Ein langer, nicht immer leichter, jedoch meist erfolgreicher Weg liegt hinter dem MTV Schöningen zwischen 1861 und 2011. Viele Hürden waren auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu überspringen, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Nämlich eine bis weit über die Region hinaus geachtete Turn- und Sport-Gemeinschaft. Hierfür verantwortlich waren und sind die Menschen, die in ihm mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit viel Hingabe tätig sind. Sie haben dafür gesorgt, dass aktive Freizeitgestaltung beim MTV Schöningen in unserer modernen und immer schnelllebiger werdenden Zeit vielen Mitbürgern einen sinnvollen Lebensinhalt gibt. Der Verein hat den entscheidenden Schritt geschafft, traditionelle Werte mit zukunftsorientierten Visionen zu verknüpfen und ist gut gerüstet für die künftigen Aufgaben.

Der Niedersächsische Turner-Bund ist stolz darauf, so einen innovativen Verein in seinen Reihen zu haben und wird dem MTV Schöningen als kompetenter Ansprechpartner immer beratend zur Seite stehen und bei all seinen Aktivitäten unterstützen.

Möge der MTV Schöningen auch weiterhin die engagierten und begeisterungsfähigen Menschen haben, die ihre Ziele in die Zukunft tragen. Hiermit verbunden sind die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen und für das weitere erfolgreiche Wirken.

Heiner Bartling

Landkreis Helmstedt
Der Landrat

Grußwort des Landrates

Zu seinem 150. Bestehen möchte ich dem MTV Schöningen von 1861 e.V. im Namen des Landkreises Helmstedt herzliche Glückwünsche und die besten Grüße zur Jubiläumsfeier übermitteln.

Im Landkreis Helmstedt konnten bereits einige Vereine die 100-Jahr Grenze überschreiten, ein 150. Geburtstag aber ist auch heute noch eine Seltenheit, wenn man bedenkt, welchen Stürmen der Geschichte, sowie gesellschaftlichen Umbrüchen auch Vereine und ihre Mitglieder in den vergangenen eineinhalb Jahrhunderten ausgesetzt waren.

Dass der MTV Schöningen über einen so langen Zeitraum, trotz zweier Weltkriege und den damit einhergehenden Entbehrungen und Verlusten, bestehen konnte, zeugt von einem starken und nachhaltigen Gemeinsinn und Zusammenhalt der aus mehreren Generationen bestehenden Mitglieder. Auch zeigt uns gerade das Beispiel des MTV Schöningen, dass eine starke Gemeinschaft allen Widrigkeiten trotzen kann.

Es ist den Verantwortlichen gelungen, den MTV durch schwierige Zeiten zu manövrieren, so dass der Verein heute seinen Sportlerinnen und Sportlern vielfältigste Sport- und Bewegungsangebote bieten kann und sogar als anerkannter Sportverein für Reha-Sport fungiert. So bietet der MTV nun für Menschen jeden Alters eine sportliche Heimat. Und das ist sehr erfreulich, da ein aktives Vereinsleben ein nicht zu verkennendes und kostbares Gut ist. So ist doch selbst wissenschaftlich erwiesen, dass sich der persönliche Kontakt, der bei einem regen Vereinsleben dazugehört, positiv auf die Gesundheit auswirkt.

Im Namen des Landkreises Helmstedt möchte ich dieses bemerkenswerte Jubiläum daher auch zum Anlass nehmen, all den Mitgliedern zu danken, die im Laufe von 15 Jahrzehnten die Geschicke des Vereins an verantwortungsvoller Stelle geleitet und mit Tatkraft und Einfühlungsvermögen den Verein zum Wohle seiner Mitglieder geführt haben. Sie sind als ehrenamtlich Tätige ein lobenswertes Vorbild im Verein und in unserer Gesellschaft!

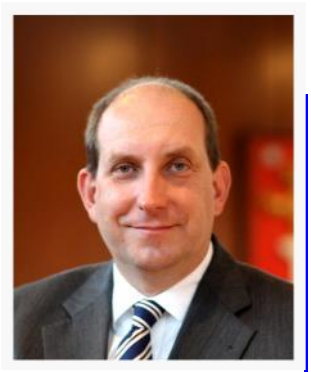
Gesondert beglückwünschen möchte ich zum Schluss auch noch die „internen“ Jubilare, da im Jahr 2011 die Tanzabteilung „Rot-Gold“ ihr 35jähriges, die Tennisabteilung ihr 75jähriges sowie die Gymnastikabteilung für Damen ihr stolzes 110jähriges Bestehen feiern können.

In diesem Sinne wünsche ich dem MTV Schöningen von 1861 e.V., seinen Mitgliedern und Freunden eine von wahrem Sportsgeist erfüllte glückliche und erfolgreiche Zukunft. Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf nehmen.

Gerhard Kilian

Stadt Schöningen

Grußwort des Bürgermeisters



Wer Sport treibt, lernt Regeln zu akzeptieren, Gegner zu respektieren, Erfolge zu schätzen und mit Niederlagen umzugehen. In all seinen Facetten ist der Sport gesellschaftlich von zentraler Bedeutung. Auf vielfältigste Weise übernimmt er soziale Funktionen in vielen Lebensbereichen und baut Brücken zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft.

Eine Heimat für den Sport ist seit nunmehr 150 Jahren der MTV Schöningen. Seit seiner Gründung 1861 haben Tausende von Mädchen, Jungen, Frauen und Männern ihr Hobby Sport in den unterschiedlichsten Variationen ausgeübt. Neben den sportlichen Aspekten stehen Gemeinschaft, Spaß und Freundschaft ebenfalls im Vordergrund. Und so spielt der MTV für Schöninger Bürgerinnen und Bürger eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Grundlage ist das Engagement der vielen Trainer und Organisatoren, die sich in außergewöhnlicher Weise für ihren Verein und die über 1000 Mitglieder einbringen.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem ältesten Sportverein der Stadt Schöningen und wünsche im Namen des Rates und der Verwaltung auch für die Zukunft alles Gute.

150 Jahre Männerturnverein Schöningen - ein Jubiläum, das Anlass gibt, auf erzielte Erfolge, Sportler und Veranstaltungen zurückzuschauen. Doch ich bin mir sicher, dass wir auch zukünftig Großes vom MTV erwarten dürfen.

Dem verantwortlichen Vorstand, den Mitgliedern und allen Beteiligten wünsche ich für das vor ihnen liegende Festjahr mit der Vielzahl an Veranstaltungen gutes Gelingen. Schließlich gilt es noch weitere Jubiläen zu feiern: 35 Jahre Tanzen Rot-Gold, 75 Jahre Tennissport und stolze 110 Jahre Damengymnastik.

Ihr

Matthias Wunderling-Weilbier

KreisSportBund Helmstedt e.V.
im LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der MTV Schöningen von 1861 e.V. feiert sein 150-jähriges Bestehen. Der KreisSportBund Helmstedt e.V. gratuliert allen Sportlerinnen/Sportlern ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Die Vielfalt des Sports im Landkreis Helmstedt wird durch seine Vereine repräsentiert. Dabei zählt der MTV Schöningen mit seinen aktuell 1.010 Mitgliedern zu den Vereinen im Landkreis, in denen sehr beständig die frühen Erfahrungen von Turn- und Sportvereinen in eine moderne Vereinsarbeit entwickelt werden konnte.

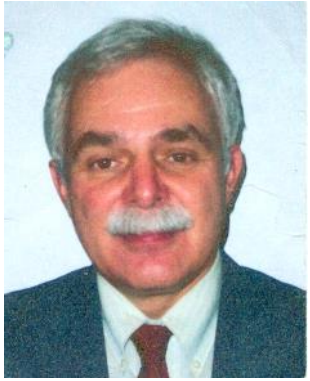
Begleitet wurde die Vereinsgeschichte von den großen geschichtlichen Ereignissen und immer wieder neu aufkommenden Turbulenzen. Diese zu meistern und zu überwinden war in der Vergangenheit sicherlich nicht immer leicht. Um die Rahmenbedingungen für eine möglichst gute Vereinsarbeit zu schaffen, gelang es den Verantwortlichen immer wieder durch attraktive Sportangebote den Trend der Zeit zu treffen. Heute ist der MTV ein Breitensportverein mit 26 Sport- und Freizeitangeboten von der Krabbelgruppe bis zum Seniorensport. Damit werden alle Alterssegmente abgedeckt.

Heute wird die Zukunft des Sports zunehmend von finanziellen Abstrichen geprägt. Darauf müssen wir uns einstellen. Ehrenamtlicher Einsatz wird weiter zunehmen müssen, um das sportliche Angebot in der bisherigen Form zu stabilisieren. Der KreisSportBund Helmstedt e.V. wird dabei weiter verlässlicher Partner aller Vereine des Kreises sein. Insbesondere sollen dabei die Nachwuchsförderung und Projekte in den Vereinen unterstützt werden. Setzen Sie auf unsere Hilfe, wir vertrauen dabei auf die engagierten Menschen beim MTV Schöningen, die sich stets auf die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Sportinteressierten eingestellt haben.

Mein herzlicher Dank und meine ehrliche Anerkennung richtet sich an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Vorstandsmitglieder und Verantwortlichen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz in 150 Jahren den MTV zu dem gemacht haben, was er heute ist: Ein starker und bürgernaher Sportverein, dem ich für eine weitere positive Vereinsentwicklung alles erdenklich Gute wünsche.

Jürgen Nitsche

Grußwort des 1. Vorsitzenden



150 Jahre
Schöninger Männerturnverein

ein großer Geburtstag in einer Zeit sich ändernder Traditionen, Wertevorstellungen und Lebensbedingungen.

Im Gründungsjahr 1861 war Deutschland überwiegend kleinstaatlich geprägt - aber auf dem Weg zur nationalstaatlichen Einheit. In dieser Zeit entwickelte der „Turnvater Jahn“ die Deutsche Turnkunst. Für den Reformer Friedrich Ludwig Jahn stellte sich die damalige bürgerliche Jugend in einer körperlich schlechten Verfassung dar. Vom Spaß und der Freude am Turnen und an der Bewegung wollte niemand etwas wissen. Es ging in erster Linie darum, nationale Interessen mit Muskelkraft gegen das ungeliebte Frankreich zu verteidigen. Die ersten Turnplätze ähnelten dann auch eher militärischen Exerzierplätzen.

Der Schöninger Stadtarchivar Karl Rose schrieb: *Nach den Beispielen im benachbarten Braunschweig und Wolfenbüttel bildete sich 1861 der Schöninger Männerturnverein für "junge unbescholtene Männer" aller Stände. Als Sportangebote dienten dem Verein: Turn- und Fechtübungen, Schwerathletik, Feuerwehr, Bücherei, Geselligkeit und Pflege des Gesanges sowie die Verbindungen mit anderen Turnvereinen.*

Die damit begonnene Entwicklung des Vereinssports, des Turnsports im MTV Schöningen, verlief bis heute parallel zur gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Ereignisse wie der 1. und der 2. Weltkrieg führten zum Zusammenbruch aller Vereinsaktivitäten mit entsprechend mühseligem und entbehrungsreichem Wiederaufbau neuer Vereinsstrukturen. Erst nach 1945 kam es zu einem grundlegenden Wandel unserer Gesellschaft. Der MTV hat sich seit dieser Zeit zu einem charakteristischen Breitensportverein mit aktuell über 1000 Mitgliedern entwickelt und kann Einiges bieten. Aus 26 Sport- und Freizeitangeboten kann gewählt werden. Für jeden Geschmack und Wunsch, ob Freizeit- oder Wettkampfsport, ist etwas dabei. Neben den bekannten klassischen Sportangeboten wie Leichtathletik, Tennis, Turnen, Gymnastik, Tanzen, Handball, Judo, Ju-Jutsu, Radsport und Volleyball sind auch REHA- und Gesundheitssportangebote nach den neuesten medizinischen Anforderungen vertreten.

Vergleichsweise jung dagegen ist die Geschichte unserer vereinseigenen Sportanlagen. 1920

Grußwort des 1. Vorsitzenden

wurde das Gelände an der Marienstraße mit gesparten Mitgliederbeiträgen und großzügigen Spenden einiger Mitglieder gekauft. Seitdem wurde die Anlage einige Male mit mühevollem Arbeitsaufwand neu gestaltet und mit einem kleinen Hallenbau im Jahr 2007 ergänzt. Die hohe finanzielle Belastung dieser Anlage ist sicherlich das Eine, das Andere ist die Verpflichtung gegenüber den vorherigen Generationen diese Anlage weiter zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen. Darüber hinaus müssen die Chancen und Möglichkeiten, die eine eigene Platzanlage bietet, allen Mitgliedern immer wieder verdeutlicht werden. Wo können sonst Sport- und Freizeitangebote ohne Abstimmung mit anderen Vereinen zu allen Tageszeiten genutzt werden als auf dem eigenen Vereinsgelände?

Betrachtet man das Auf und Ab der Vereinsgeschichte stellt man fest, dass sich seit der Vereinsgründung immer wieder Männer und Frauen für diesen Verein, für ihren MTV, engagiert haben. Hierfür, für die geleistete Arbeit und die Unterstützung durch alle Förderer, gilt es Dank zu sagen. Es macht Mut festzustellen, dass sich heute unter dem Begriff des bürgerschaftlichen Engagements etwa 100 ehrenamtliche Mitglieder im Vorstand, als Trainer, als Übungsleiter und als Helfer für die vielfältigen Tätigkeiten im Verein zur Verfügung stellen. Der MTV Schöningen ist nach 150 Jahren auch ein guter, interessanter und erfolgreicher historischer Geschichtsabschnitt in einer kleinen Stadt in Niedersachsen am Osthang des Elms.

Über den Sinn des Sports in einer Vereinsgemeinschaft könnte gerade in einem 150. Jubiläumsjahr philosophiert werden. Ich denke jedoch hierzu hatte Fritz Walter eine äußerst treffende Wahrnehmung. Nach der Fußballweltmeisterschaft 1954 berichtete er über seine Gefühle bei der Siegerehrung:

„Unwillkürlich habe ich das Bedürfnis, Tuchfühlung zu nehmen, und ich greife nach Toni Tureks Hand. Ganz von selbst finden sich auch die Hände der Anderen, und der Kreis ist, nur für uns sichtbar, wieder da. Nie zuvor und nie danach hat einer von uns intensiver gespürt, was es heißt, zu einer Mannschaft zu gehören.“

Dazu möchte ich für alle MTVer ergänzen: *“zu einem Sportverein zu gehören“.*

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass unser 150jähriges Jubiläum Anlass ist, unsere Vereinsgemeinschaft für die nächsten Generationen zu erhalten, weiter zu entwickeln und unsere Traditionen zu bewahren.

Heinz Schnabel

Zur Geschichte des Schöninger Männer-Turn-Vereins

Eine lückenlose Vereinschronik aufzuzeichnen ist sicherlich nicht möglich. Es würde vom Umfang her jeden Rahmen sprengen. Wir beschränken uns deshalb auf wichtige Ereignisse und die dazugehörenden Jahreszahlen. Vorarbeiten für diese Chronik haben unsere Archivare Kurt Bläsig, Willi Wüstemann und Hermann Nowack geleistet. Für diese aufwändige Archivierung bedanken wir uns ganz herzlich.

1849 bis 1861 Karl Rose schrieb im "Heimatbuch der Salzstadt Schöningen" zu den Jahren 1848 bis 1861: *Nicht lange währte in Braunschweig die Stille. Das Turnen wurde mehr und mehr Sache der gebildeten und einflussreichen Kreise der Stadt, je weiter es sich vom politischen Parteiwesen entfernte,.....*

Nach dem Beispiel im benachbarten Braunschweig bildete sich 1848 in Wolfenbüttel ein Männerturnverein für "junge unbescholtene Männer" aller Stände. Als Mittel dienten dem Verein: Turn- und Fechtübungen, Feuerwehr, Bücherei, Geselligkeit und Pflege des Gesanges sowie Verbindungen mit anderen Turnvereinen. Durch politischen Druck und die Cholera erlosch der Verein alsbald.....

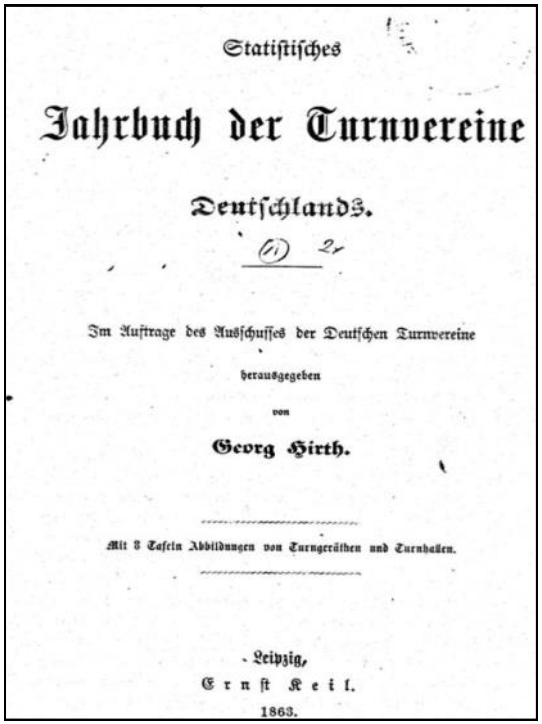
Schöningen muss hier in gleicher Linie genannt werden. Der Männerturnverein entstand 1849, besteht aber dauernd seit 1861. So zeigt sich über das Vereinswesen im Herzogtum Braunschweig vor der Sammlung in Coburg 1860 folgendes Bild:

	Gründungsjahr	Besteht dauernd seit:	Verein:	
1.	1849	1849	Helmstedt,	Männerturnverein
2.	1847	1853	Wittingen,	Männerturnverein
3.	1848	1860	Braunschweig,	Männerturnverein
4.	1848	1861	Wolfenbüttel,	Männerturnverein
5.	1849	1861	Schöningen,	Männerturnverein
6.	1849	1862	Königslutter,	Männerturnverein

Der MTV Schöningen ist damit einer der ältesten Sportvereine im ehemaligem Herzogtum Braunschweig.

4. April 1861 Das Gründungsdatum des MTV Schöningen: Ein Jahr nach dem 1. Deutschen Turnfest in Coburg. Die Gründungsmitglieder sind:

Die Traditionsfahne von 1861



Statistisches

Jahrbuch der Turnvereine

Deutschlands.

Im Auftrage des Ausschusses der Deutschen Turnvereine

herausgegeben

von

Georg Hirth.

Mit 8 Tafeln Abbildungen von Turngeräthen und Turnhallen.

Leipzig,

Ernst Keil.

1863.

der Sattler	**G. Maßmann,**
der Schuhmacher	**H. Matthies,**
der Chemiker	**P. Tiefendrunk.**

Als konkreter Hinweis auf die Vereinsgründung kann der Eintrag im Statistischen Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands von 1863 angesehen werden. (Quellenangabe: Statistisches Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands; im Auftrage des Ausschusses der Deutschen Turnvereine herausgegeben von Georg Hirth, Leipzig 1863)

Dort ist der MTV Schöningen auf Seite 231 mit folgenden Daten nachgewiesen: Eintrag unter Sechster Kreis - Hannover:

Vereinsort: Schöningen, 4766 Einwohner

Name des Vereins: MTV

Datum der Gründung: 4. April 1861

Mitglieder: Gesamtzahl 57
Turner 40, Turnfreunde 16, Ehrenmitglied 1, Zöglinge keine, Turnschüler keine

monatlicher Beitrag der Turner:
2 1/2 Groschen

Berufsarten: Handwerker 40, Kopfwerker 2, Kaufleute 15

Teilnahmen am Turnen: Im Sommerhalbjahr 2 Riegen, durchschnittlich 20 Turner, 2 Turnabende wöchentlich, im Winterhalbjahr eben so.

Turnraum im Winter: Gemeindesaal

Gau-Turn-Verband: keine Angabe

Der MTV Schöningen von 1861 als Mitglied im „Sechster Kreis - Hannover“

Des Vereinsortes Name und Einwohnerzahl.	Name des Vereins.	Datum der Gründung.	Mitglieder. Gesammtzahl.	Turner.	Turnfreunde.	Ehrenmitgl.	Zöglinge.	Turnschüler.	Monatlicher Beitrag der Turner. ₰	Berufsarten. Handwerker.	Kopfarbeiter.	Kaufleute u.	Theilnahme am Turnen. Im Sommer-Halbjahre. R.	M.	m.	Im Winter-Halbjahre. R.	M.	m.	Turnraum im Winter.	Gau-Turn-Verband.
Sechster Kreis - Hannover																				
Nienburg a. d. W., H. (5184)	MTV.	19. Mai 62.	60	40	20	—	—	—	5	24	17	19	4.	10.	2	Unbestimmt.			In Aussicht.	—
Peine, Hann. (4039) . .	MTV.	23. Mai 61.	120	68	36	—	16	52	7½	93	11	16	4.	14.	3	3.	16.	3	Gem. Tanzzelt.	—
Pyrmont, Waldeck (1233) .	MTV.	1. Juli 61.	58	44	14	—	—	31	5	48	2	8	4.	11.	2	4.	11.	2	Kunsthalle, unentg.	—
Rinteln, Kurhessen (3400) .	MTV.	? 1848.	39	34	5	—	—	—	4	39	—	—	2.	15.	2	2.	15.	2	Gem. Halle.	—
Rotenburg, H. (Fl. 1825) .	MTV.*)	5. Mai 61.	42	24	9	1	8	16	4	30	2	10	3.	8.	2	3.	8.	2	Gem. Saal.	Deutsch. TBund.
Salzdetfurth, H. (Fl. 1192)	MTV.	22. Juni 59.	24	18	5	1	—	6	2½	19	3	2	2.	9.	2	2.	9.	2	Gem. Scheune.	—
Schöningen, Bschw. (4766)	MTV.	4. April 61.	57	40	16	1	—	—	2½	40	2	15	2.	20.	2	2.	20.	2	Gem. Saal.	—
Schöppenstedt, Br. (2777) .	MTV.	Mai 48.	98	55	23	2	18	—	2½	66	3	29	5.	13.	2	5.	13.	1	„	—
Seesen, Bschw. (2981) .	TV.	6. Aug. 62.	52	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	—
Springe, Hann. (2140) .	TV.	? 1862.	20	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	—
Stade, Hann. (8269) .	MTV.	1. Juni 50.	269	94	158	3	14	—	3	165	9	95	3.	10.	3	3.	10.	2	Gem. Scheune.	D. TV. (Vorort).
	TV. d. Arb.-Bild.-V.	1. Sept. 60.	60	40	10	—	—	—	1	50	—	—	4.	10.	2	4.	10.	2	Gem. Schuppen.	—
Stadthagen, Sch.-L. (2000)	TV.	Soll im Entstehen begriffen sein.																		
Uelzen, Hann. (4232) . .	TV.	7. Sept. 60.	128	49	73	—	6	57	4	53	14	62	4.	10.	2	4.	10.	2	Gem. Theater.	—
Verden, Hann. (5779) . .	MTV.	17. März 61.	200	104	96	—	—	—	5	150	50	100	7.	10.	2	7.	10.	2	Gem. Saal.	U.-Wes.-Ems-G.
Vorsfelde, Bschw. (Fl. 1516)	TV.	? 1862.	20	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
Winsen a. d. L., H. (2405) .	MTV.	15. April 50.	97	53	37	7	—	—	2½	67	8	22	3.	12.	3	3.	12.	3	Gem. Schuppen.	Deutsch. TBund.
	Tschaft.	1. Jan. 62.	42	18	21	3	—	22	4	20	3	19	1.	10.	2	1.	10.	2	Gem. Stall.	„
Wittingen, Hann. (1593) .	MTV.	? 1853.	8	—	8	—	—	?	?	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfenbüttel, Bschw. (8947)	MTV.	21. April 60.	152	110	32	2	8	5	3½	65	22	65	5.	15.	4	3.	15.	2	Gem. Saal.	—
Wolfsburg (Hoheitsrecht zwischen Hann. und Preußen streitig)	TV.	? 1862.	20	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	—
Wunstorf, Hann. (2280) .	TV.	? 1862.	20	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	—
Nachtrg. Neustadt a. Rübenberge, Hann. (2478) . .	TV.	? 1862.	54	30	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtrg. Verden, Hann. (5779) .	TClub.	9. Juli 62.	90	40	43	7	—	—	5	63	2	25	4.	10.	2	4.	10.	2	Saal.	U.-Wes.-Ems-G.
Siebenter Kreis — Oberweser. (S. Bericht S. 124—127.)																				
Allendorf a. d. Werra, Khess.	TV.	1. Aug. 61.	67	41	26	—	—	—	2½	39	13	14	3.	12.	2	1.	36.	2	Wirthssaal.	Ober-Weser-Bez.
Altenau a. Harz, H. (2000)	MTV.	15. Sept. 61.	78	39	30	—	9	23	2½	62	15	1	4.	15.	2	4.	15.	2	Tanzzelt.	Harzer Gaubund.
St. Andreasberg a. Harz, Hann. (4200) . . .	MTV.*)	16. Juni 61.	71	27	40	—	4	30	5	21	2	4	3.	9.	2	3.	9.	2	Tanzzelt von Holz.	„ „
Arolsen, Waldeck (1900) .	TV.	21. Sept. 61.	48	30	4	—	14	—	3	15	11	22	4.	10.	2	4.	10.	2	Reitbahn.	Ober-Weser-Bez.

*) Turnschülerinnen haben: Celle (MTV. 26); Gifhorn (13), Hameln (20), Lüneburg (23), Rotenburg (6), St. Andreasberg (15).
**) Hat noch vor Kurzem bestanden, die Briefe sind jedoch als unbestellbar zurückgekommen, weshalb es den Anschein gewinnt, als ob der Verein bereits wieder eingegangen sei.

1865 Übernahme der Bedienung der Feuerwehrspritze der Stadt Schöningen durch Mitglieder der Turnabteilung. Die Führung der Turnerfeuerwehr hat **Julius Kaminsky**.

1866 Der Braunschweiger Turnbezirk veranstaltet das 1. Volksturnfest am Tetzelstein im Elm. Einer der Gründungsvereine ist der MTV Schöningen. Zu den Wettkämpfen zählen u. a. Frei-hoch- und Freiweitsprung sowie das Steinstoßen.

1928 kehren Teilnehmer in einer Pferdekutsche vom Turnfest am Tetzelstein zurück.

vorn rechts: Hans Holzkamp und Kurt Bosse

1868 Wird das 1. Vereinssportfest veranstaltet, es wird „Preisturnen“ genannt.

1890 Das älteste Foto einer Turnergruppe des MTV. Die Aufnahme entsteht vor der Veranda der Gaststätte „Klepps-Garten“. Als Sportarten werden Turnen, Fechten und Schwerathletik angeboten. Die Namen der Mitglieder sind unbekannt.

25. Mai 1891 Zum 30jährigen Jubiläum wird diese aufwändig gestaltete Traditionsfahne gestiftet.

Die Traditionsfahne befindet sich heute gut erhalten und restauriert im Heimatmuseum der Stadt.

1898 Turner des MTV im Klepps-Garten

von links: *W. Krenge, M. Berger, Karl Danzfuß, Robert Bläsig*
liegend: *Paul Meißner, A. Müller*

1901 Gründung einer Damenabteilung

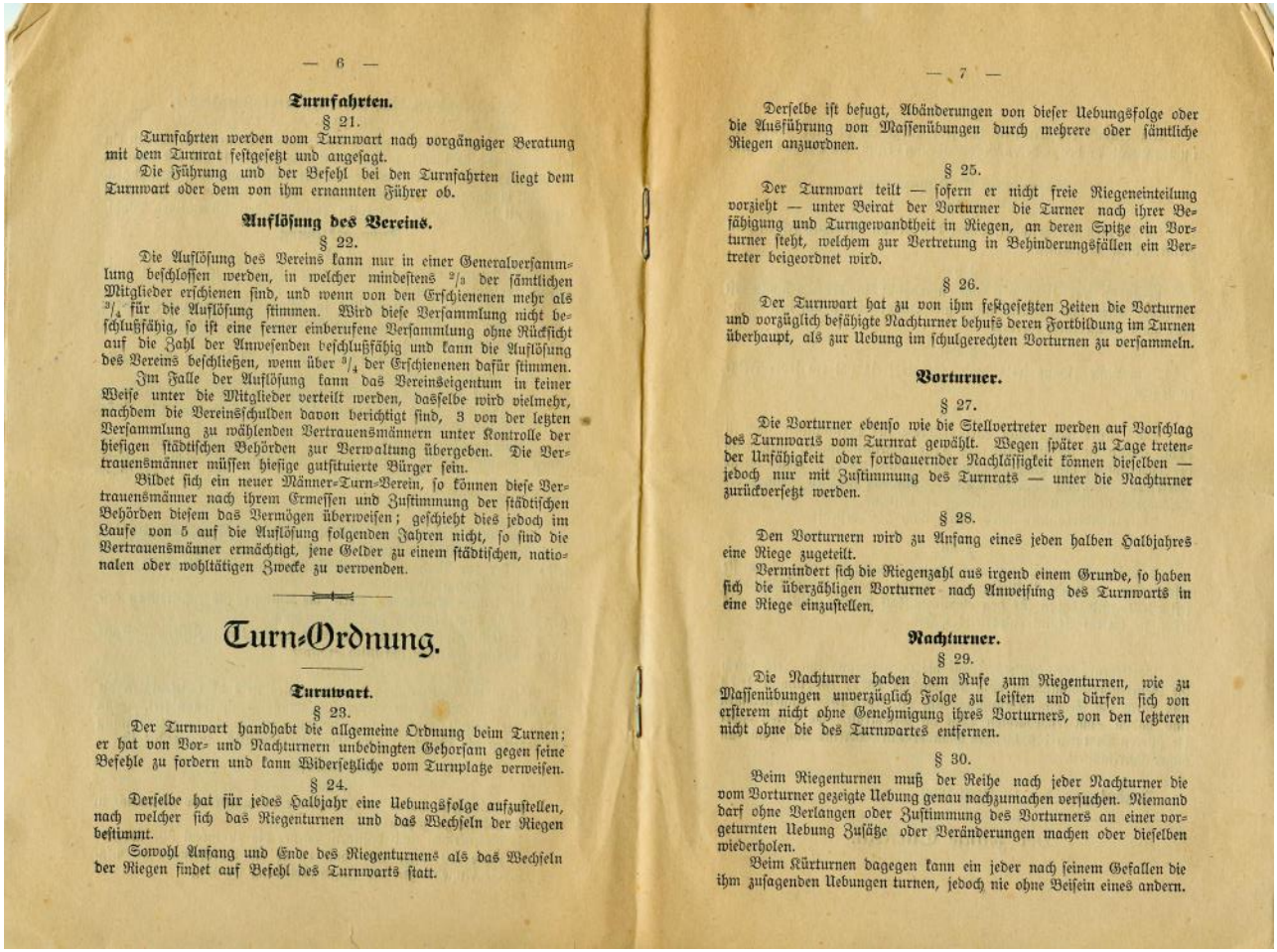
Die Damenriege in der Turnhalle an der Weinbergstraße mit den Turnwarten Wilhelm Fischer und Erich Müller. Das Foto entstand 1921 anlässlich eines Schauturnens.

1902 Übergabe des Turnerkreuzes für das Eingangsportal der Turnhalle an der Weinbergstraße.

2005 Wird das Turnerkreuz von unserem Malermeister Hermann Nowack restauriert.

1909 Männerschauturnen im Turnhallengarten an der Weinbergstraße. Das Foto wird als Postkarte angeboten

1904 Ein Satzungsauszug zur Turnordnung



— 6 —

Turnfahrten.

§ 21.

Turnfahrten werden vom Turnwart nach vorgängiger Beratung mit dem Turnrat festgesetzt und angesagt.

Die Führung und der Befehl bei den Turnfahrten liegt dem Turnwart oder dem von ihm ernannten Führer ob.

Auflösung des Vereins.

§ 22.

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung beschlossen werden, in welcher mindestens $^2/_3$ der sämtlichen Mitglieder erschienen sind, und wenn von den Erschienenen mehr als $^3/_4$ für die Auflösung stimmen. Wird diese Versammlung nicht beschlußfähig, so ist eine ferner einberufene Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig und kann die Auflösung des Vereins beschließen, wenn über $^3/_4$ der Erschienenen dafür stimmen.

Im Falle der Auflösung kann das Vereinseigentum in keiner Weise unter die Mitglieder verteilt werden, dasselbe wird vielmehr, nachdem die Vereinsschulden davon berichtigt sind, 3 von der letzten Versammlung zu wählenden Vertrauensmännern unter Kontrolle der hiesigen städtischen Behörden zur Verwaltung übergeben. Die Vertrauensmänner müssen hiesige gutsituierte Bürger sein.

Bildet sich ein neuer Männer-Turn-Verein, so können diese Vertrauensmänner nach ihrem Ermessen und Zustimmung der städtischen Behörden diesem das Vermögen überweisen; geschieht dies jedoch im Laufe von 5 auf die Auflösung folgenden Jahren nicht, so sind die Vertrauensmänner ermächtigt, jene Gelder zu einem städtischen, nationalen oder wohltätigen Zwecke zu verwenden.

Turn-Ordnung.

Turnwart.

§ 23.

Der Turnwart handhabt die allgemeine Ordnung beim Turnen; er hat von Vor- und Nachturnern unbedingten Gehorsam gegen seine Befehle zu fordern und kann Widersetzliche vom Turnplatze verweisen.

§ 24.

Derselbe hat für jedes Halbjahr eine Uebungsfolge aufzustellen, nach welcher sich das Riegenturnen und das Wechseln der Riegen bestimmt.

Sowohl Anfang und Ende des Riegenturnens als das Wechseln der Riegen findet auf Befehl des Turnwarts statt.

— 7 —

Derselbe ist befugt, Abänderungen von dieser Uebungsfolge oder die Ausführung von Massenübungen durch mehrere oder sämtliche Riegen anzuordnen.

§ 25.

Der Turnwart teilt — sofern er nicht freie Riegeneinteilung vorzieht — unter Beirat der Vorturner die Turner nach ihrer Befähigung und Turngewandtheit in Riegen, an deren Spitze ein Vorturner steht, welchem zur Vertretung in Behinderungsfällen ein Vertreter beigeordnet wird.

§ 26.

Der Turnwart hat zu von ihm festgesetzten Zeiten die Vorturner und vorzüglich befähigte Nachturner behufs deren Fortbildung im Turnen überhaupt, als zur Uebung im schulgerechten Vorturnen zu versammeln.

Vorturner.

§ 27.

Die Vorturner ebenso wie die Stellvertreter werden auf Vorschlag des Turnwarts vom Turnrat gewählt. Wegen später zu Tage tretender Unfähigkeit oder fortdauernder Nachlässigkeit können dieselben — jedoch nur mit Zustimmung des Turnrats — unter die Nachturner zurückversetzt werden.

§ 28.

Den Vorturnern wird zu Anfang eines jeden halben Halbjahres eine Riege zugeteilt.

Vermindert sich die Riegenzahl aus irgend einem Grunde, so haben sich die überzähligen Vorturner nach Anweisung des Turnwarts in eine Riege einzustellen.

Nachturner.

§ 29.

Die Nachturner haben dem Rufe zum Riegenturnen, wie zu Massenübungen unverzüglich Folge zu leisten und dürfen sich von ersterem nicht ohne Genehmigung ihres Vorturners, von den letzteren nicht ohne die des Turnwartes entfernen.

§ 30.

Beim Riegenturnen muß der Reihe nach jeder Nachturner die vom Vorturner gezeigte Uebung genau nachzumachen versuchen. Niemand darf ohne Verlangen oder Zustimmung des Vorturners an einer vorgeturnten Uebung Zusätze oder Veränderungen machen oder dieselben wiederholen.

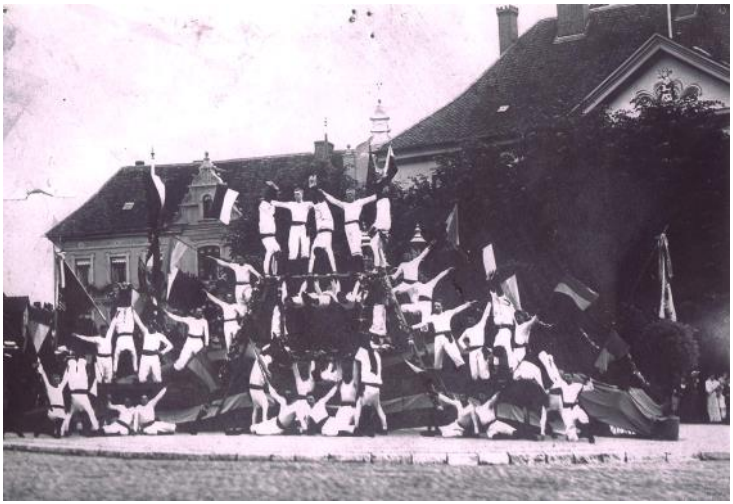
Beim Kürturnen dagegen kann ein jeder nach seinem Gefallen die ihm zusagenden Uebungen turnen, jedoch nie ohne Beisein eines andern.

Vor- und Nachturner sorgen mit Befehlen für Gehorsam und Ordnung in den Turnstunden.

1911 Feier zum 50jährigen Bestehen

Auf dem Foto können noch alle 91 Vereinsmitglieder verewigt werden - erstmalig mit der „10 Jahre alten Damen-Abteilung“ und den ersten Kindern und Jugendlichen.

1913 35 Turner des MTV begrüßen mit einer Turnerpyramide den



Herzog Albrecht zu Mecklenburg,
auf dem Schöninger Marktplatz,
mit einem kräftigen "Gut Heil".

1914 Abschiedsfeier der MTVer in den 1. Weltkrieg. „Gefeiert“ wird in Ölmann`s Garten, später Cafe Kalberlah heute Harmonie.

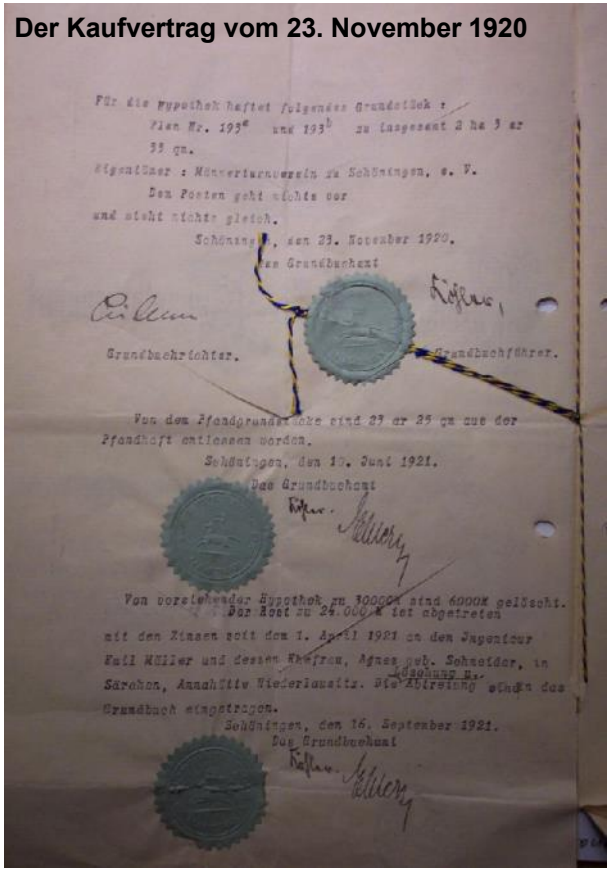
oben von links: *Gastwirt Fricke mit Tochter, Oelschläger, Heinemann, Gobbus, Emil Müller, Erich Müller, Neugeborn*
mitte: *Seemann, Gobbert, Drewes, Kamrath, Lampe, Sempf, Theo Müller, Weihe*
unten: *Robert Bläsig, Hermann Sanderbrand sen., August Müller, Wilhelm Fischer sen., Fritz Drösemeyer*
Kinder: *Wilhem Fischer jun., August Fischer jun.*

1914 bis 1918 Während des 1. Weltkrieges ruht der Turnbetrieb fast vollständig. Die meisten Mitglieder werden zum Kriegsdienst eingezogen.

1920 Es geht wieder aufwärts mit dem MTV. Die Mitgliederzahl steigt auf über 300.

23. November 1920 Kauf des Grundstücks am Salinenweg für 35.000 Reichsmark. Auf dem Grundstück befand sich die ehemalige Günther'sche Ziegelei. Auf dieser ca.1,5 ha großen Industriebrache wird unter großen Anstrengungen aller Mitglieder über zwei Generationen bis heute der MTV-Platz hergerichtet.

Der Kaufvertrag vom 23. November 1920



Für die Hypothek haftet folgendes Grundstück :
Plan Nr. 193a und 193b zu insgesamt 2 ha 3 ar 33 qm.
Eigentümer : Männerturnverein zu Schöningen, e. V.
Den Posten geht nichts vor
und steht nichts gleich.
Schöningen, den 23. November 1920.
Das Grundbuchamt
Grundbuchrichter. Grundbuchführer.

Von dem Pfandgrundstücke sind 23 ar 25 qm aus der Pfandhaft entlassen worden.
Schöningen, den 10. Juni 1921.
Das Grundbuchamt

Von vorstehender Hypothek zu 30000M sind 6000M gelöscht.
Der Rest zu 24.000 M ist abgetreten
mit den Zinsen seit dem 1. April 1921 an den Ingenieur Emil Müller und dessen Ehefrau, Agnes geb. Schneider, in Särchen, Annahütte Niederlausitz. Die Abtretung sind in das Grundbuch eingetragen.
Schöningen, den 16. September 1921.
Das Grundbuchamt

Mitglieder des Turnrats besichtigen die spätere Platzanlage. Im Hintergrund sind die Schöninger Schulen erkennbar.

1920 MTVer bei der Platzarbeit

1920 Turner und Turnerinnen des MTV

Sieger des Turnfestes am Tetzelstein mit handgefertigten Natureichenkränzen

Die Damenriege in der Turnhalle an der Weinbergstraße unter der Leitung von Erich Müller

1921 Der Turnrat mit:

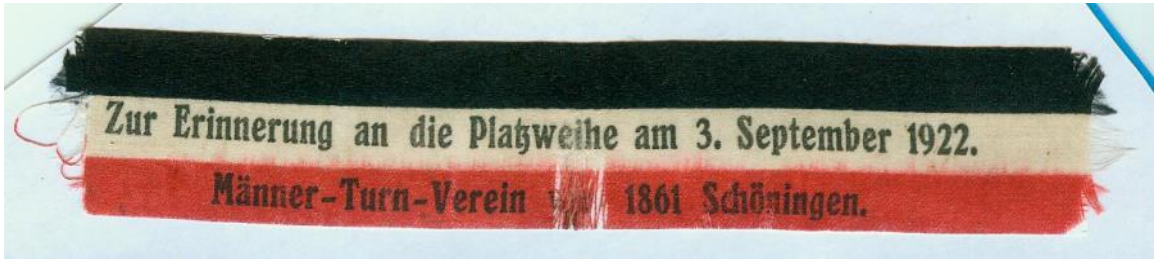
von links, stehend: *Fischer jun., Isensee, Müller, Richter, Ahrens*

von links, sitzend: *Eggeling, Fischer sen., Sanderbrand sen., Dröge, Danzfuß, Bläsig, Drösemeyer, Bertram*

1921 60jähriges Stiftungsfest

mit allen Teilnehmern

2. September 1922 Seit seiner Gründung nutzt der MTV zunächst einen Platz an der Nicolaistraße später wird der heutige Stadtpark zum Turnplatz für den MTV. 1922 ist es so weit. Nach zweijähriger Bauzeit wird der MTV-Platz feierlich eingeweiht. Den Anstoß zu einem Fußballturnier gibt ein 8 Jahre alter Schüler. Es ist unser inzwischen verstorbener Vereinsarchivar Kurt Bläsig, † 2006.



Schleife zur Erinnerung an die Platzeinweihung 1922
Nachlass: Robert Bläsig

1922 Der MTV-Platz vor und nach der Fertigstellung

Arbeiten am Turnplatz des MTV

von links: *Alwin Eggeling, Otto Helling, Willi Jörns, Hermann Bosse, Erich Amerding, Moritz Wiedemann, Robert Bläsig.*

sitzend: *Kurt Bläsig*

Diese **Fußballmannschaft** spielt zur Einweihung des MTV-Platzes. Für einige Jahre gibt es auch eine Fußballabteilung.

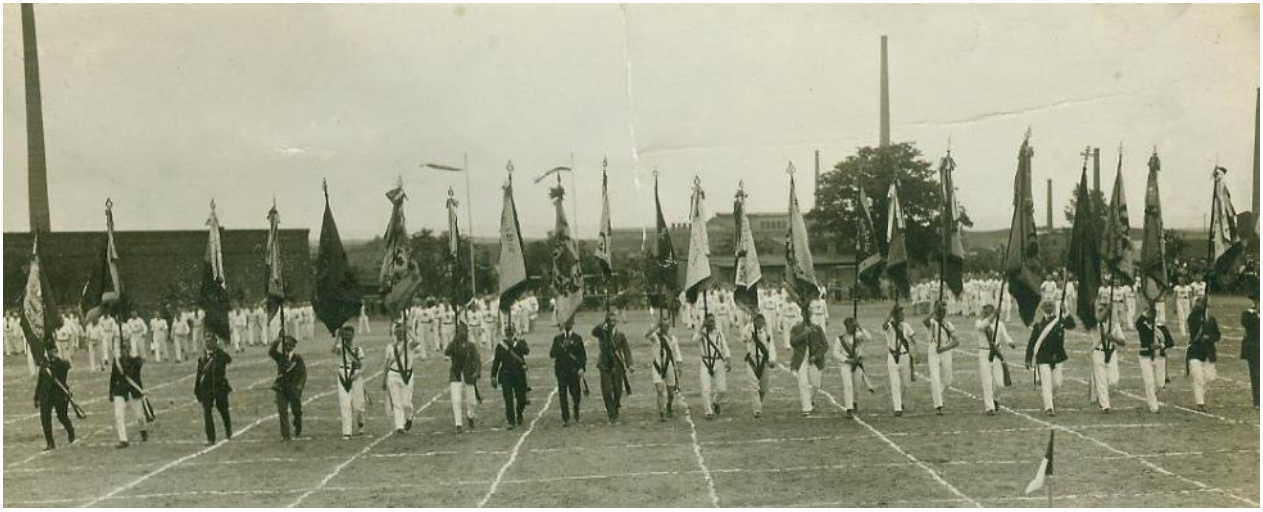
1923 Die Damen- und Mädchenabteilung auf dem MTV-Platz

unter der Leitung von Otto Riß

1923 Die neu gegründete Handballmannschaft

gewinnt ihr erstes Spiel gegen den MTV Goslar mit 2:1 auf dem MTV Platz.

20. bis 21. Juni 1925 Das letzte Gauturnfest des früheren Braunschweiger Turngaues in Schöningen, ausgerichtet vom MTV



Das Schauturnen der Männer

Der Festumzug in der Schulstraße

5. September 1925 Gründung der Altherren-Riege

Wimpelweihe am 18. Oktober 1926

mit
hintere Reihe: *Carl Danzfuß, Georg Meinschenk, Robert Bläsig, Reinhard Goetz, Willi Jörns*

mittlere Reihe: *Hermann Bosse, Wilhelm Schweimler, Hermann Sanderbrand, Albert Bischoff, Knackstedt, Hermann Isensee*

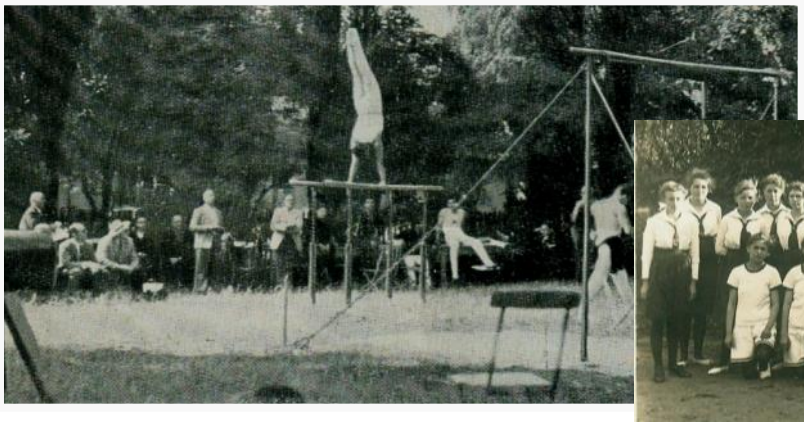
vordere Reihe: *Franz Wöhlke, Paul Meißner, Berthold Wurm, Alwin Eggeling, Martin Rabe*

1931 Der Turnrat mit:

von links stehend:
Erich Grupe, Paul Richter, Martin Rabe, Liesbeth Bläß, Paul Meißner, Reinhard Goetz, Wilhelm Fischer jun., Hermann Sanderbrand jun., Gerhard Kempe

von links sitzend:
Karl Rabe, Alwin Eggeling, Kurt Bosse, Friedel Barrenscheen, Robert Bläsig, Hermann Sanderbrand sen., Willi Mette

1932 Es wird eine Turnwiese auf dem MTV-Platz angelegt.

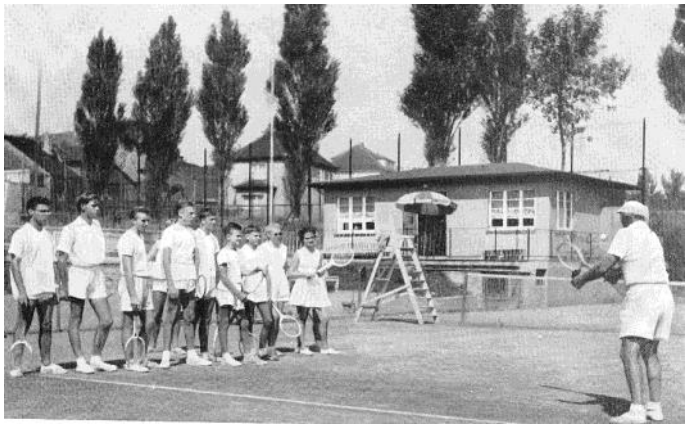


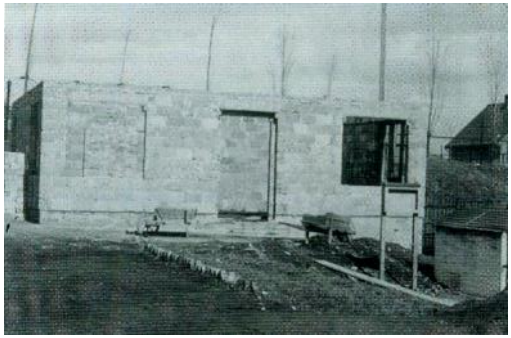
Die Damenabteilung mit Paul Richter auf der Turnwiese.

1934 Der demokratische Bruch wird auch auf den Turnfesten des MTV deutlich. Der MTV-Platz wird auf Grund behördlicher Anordnungen in Horst-Wessel-Kampfbahn umbenannt. So der offiziell überlieferte Quellenhinweis.

Die Nationalsozialisten haben sich nun auch in der bürgerlichen Mitte etabliert.

15. Mai 1936 Auf Anregung des 1. Vorsitzenden des MTV, Otto Riß, kommt es zur Gründung einer Tennisabteilung. Zunächst wird auf gemieteten Plätzen, ab 1941 auf der eigenen, neu ausgebauten Anlage am Salinenweg gespielt.





1961 Training vor dem **1951** fertig gestelltem Clubhaus der Abteilung.

7. Mai 1940 Die Vereinssatzung wird geändert. Entsprechend den Vorgaben des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibeserziehungen wird die Satzung auf einer Mitgliederversammlung angenommen. Hier ein Auszug der Satzung:

§ 3 *Der Verein bezweckt die leibliche und charakterliche Erziehung der Mitglieder im Geiste des Nationalsozialismus durch planmäßige Pflege der Leibesübungen.*

§ 4.5 *Mitglieder können nicht Personen sein, die nicht deutschen oder artverwandten Blutes oder solchen gleichgestellt sind.*

Anmerkung der Redaktion: Der § 4.5 wurde mit der Schreibmaschine ergänzend hinzugefügt.

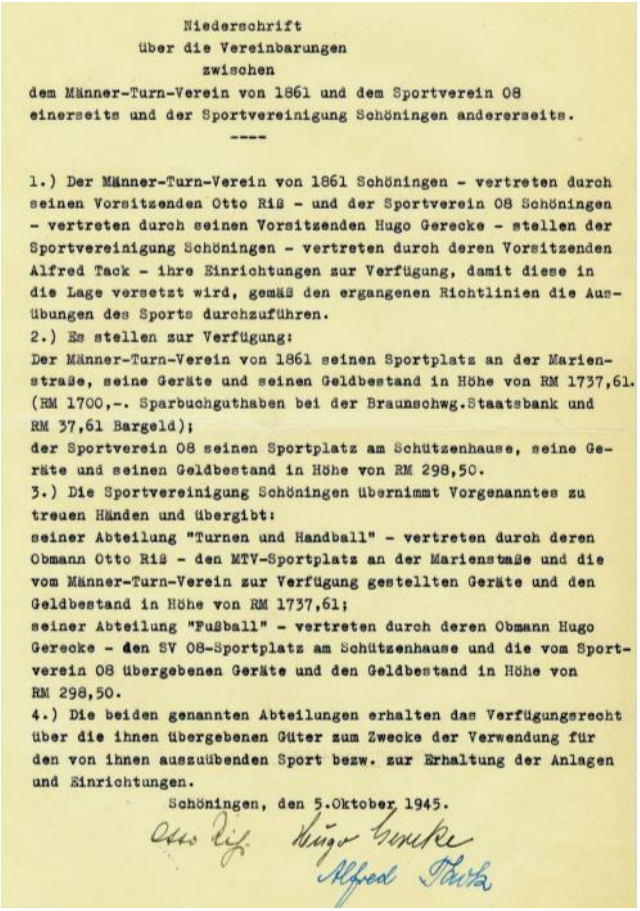
1939 bis 1945 Während des 2. Weltkrieges kann der Sport- und Übungsbetrieb nur mit großen Anstrengungen äußerst eingeschränkt aufrecht erhalten werden.

1945 Nach dem 2. Weltkrieg wieder ein Neubeginn. Zusammen mit dem FC Schöningen 08 wird die „Sportvereinigung Schöningen“ gegründet.

Nach Satzung der Sportvereinigung vom 31. Juli 1947 werden die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in folgende Abteilungen gegliedert:

1. Turnen, Leichtathletik, Handball und Tennis
2. Fußballsport
3. Schwimmsport
4. Boxsport

Bis 1964 wird dieses Mitteilungsblatt gemeinsam mit dem FC Schöningen 08 herausgegeben.



Niederschrift
über die Vereinbarungen
zwischen
dem Männer-Turn-Verein von 1861 und dem Sportverein 08
einerseits und der Sportvereinigung Schöningen andererseits.

1.) Der Männer-Turn-Verein von 1861 Schöningen - vertreten durch seinen Vorsitzenden Otto Riß - und der Sportverein 08 Schöningen - vertreten durch seinen Vorsitzenden Hugo Gerecke - stellen der Sportvereinigung Schöningen - vertreten durch deren Vorsitzenden Alfred Tack - ihre Einrichtungen zur Verfügung, damit diese in die Lage versetzt wird, gemäß den ergangenen Richtlinien die Ausübungen des Sports durchzuführen.
2.) Es stellen zur Verfügung:
Der Männer-Turn-Verein von 1861 seinen Sportplatz an der Marienstraße, seine Geräte und seinen Geldbestand in Höhe von RM 1737,61. (RM 1700,-. Sparbuchguthaben bei der Braunschwg.Staatsbank und RM 37,61 Bargeld);
der Sportverein 08 seinen Sportplatz am Schützenhause, seine Geräte und seinen Geldbestand in Höhe von RM 298,50.
3.) Die Sportvereinigung Schöningen übernimmt Vorgenanntes zu treuen Händen und übergibt:
seiner Abteilung "Turnen und Handball" - vertreten durch deren Obmann Otto Riß - den MTV-Sportplatz an der Mariensteße und die vom Männer-Turn-Verein zur Verfügung gestellten Geräte und den Geldbestand in Höhe von RM 1737,61;
seiner Abteilung "Fußball" - vertreten durch deren Obmann Hugo Gerecke - den SV 08-Sportplatz am Schützenhause und die vom Sportverein 08 übergebenen Geräte und den Geldbestand in Höhe von RM 298,50.
4.) Die beiden genannten Abteilungen erhalten das Verfügungsrecht über die ihnen übergebenen Güter zum Zwecke der Verwendung für den von ihnen auszuübenden Sport bezw. zur Erhaltung der Anlagen und Einrichtungen.

Schöningen, den 5.Oktober 1945.

Otto Riß Hugo Gerecke
Alfred Tack

MITTEILUNGSBLATT
für die
Sportvereinigung
Fußball-Club 08 – Männer-Turn-Verein
Schöningen

1. Jahrgang 1. Januar 1949 Nummer 1

ZUM GELEIT

Im September 1945 gründeten einige Männer aus den Turn- und Sportvereinen die „Sportvereinigung Schöningen“, deren Vorsitzender ich seither gewesen bin. Der Zusammenschluß in der „Sportvereinigung“ hat sich für den Wiederaufbau des sportlichen Lebens in unserer Stadt bestens bewährt. Mit zunehmender Normalisierung des Vereinswesens hat der Zusammenschluß jedoch seine Bedeutung verloren; wir sind deshalb im Begriff, ihn wieder aufzulösen. Wenn nun in solchem Zeitpunkt FC 08 und MTV. gemeinsam ein Mitteilungsblatt herausgeben, so mag das ein Zeichen dafür sein, daß der Zusammenhang in der Sportvereinigung eine nachhaltige Wirkung zeitigen konnte und eine Zusammenarbeit gefördert hat, von der wir uns auch für die Zukunft Gutes versprechen. Möge das Mitteilungsblatt der rechte Helfer dazu sein! Diesen Wunsch gebe ich der ersten Nummer des Blattes mit auf den Weg und verbinde damit die besten Wünsche für die in der Sportvereinigung tätigen Vereine und ihre Mitglieder für das anbrechende Jahr 1949!

Alfred Tack

MÄNNER-TURN-VEREIN

Zur Jahreswende erscheint die 1. Ausgabe des „Mitteilungsblattes“, geleitet mit den besten Wünschen für eine gute Aufnahme bei den Mitgliedern und für eine erfolgreiche Werbung der Inserenten. Mit der Herausgabe wird ein von mir lange gehegter Wunsch erfüllt; bedarf es doch dringend eines Bindegliedes für alle Angehörigen des MTV., damit sie die Arbeit der einzelnen Fachrichtungen verfolgen und im großen Rahmen der Aufgaben des Vereins würdigen können. Bei der Vielfältigkeit dieser Aufgaben ist das nicht immer leicht. Geräteturnen, Handballspiel, Leichtathletik, Tennis, Gymnastik, Tischtennis, aufgeteilt in Gruppen für Männer und Frauen, männliche und weibliche Jugend, Mädchen und Knaben .... das bringt eine solche Verästelung mit sich, daß man gar zu gern den Wert der eigenen Sportarbeit nur nach der Stärke seines Zweiges beurteilt und vergißt, daß alle diese Triebe an einem Baume gewachsen sind und sich nur dann gut weiter entwickeln können, wenn der Baum selbst gesund bleibt. Alle Zweige sollen sich ausbreiten zu einer dichten, herrlichen Krone, unter der wir uns in besinnlichen Stunden als Angehörige einer großen Familie finden wollen. Für eine solche Stunde ist auch das neue Mitteilungsblatt bestimmt; es soll uns von allen Gliedern der MTV.-Familie Kunde geben und uns einander so nahe bringen, wie gute Brüder und Schwestern einander nahe sind.

Das Mitteilungsblatt hat in früheren Jahren bereits Vorgänger gehabt. Am 10. Juli 1923 erschien die erste Nummer der „Nachrichten für den Turnbezirk Schöningen-Jerxheim“. Diese Nachrichten hatten nur eine kurze Lebensdauer, denn schon nach der dritten Folge hatte die damals herrschende Inflation den Grundstock für die Zeitung aufgesogen. Im November 1924 folgte ein zweiter Versuch: „Die MTV.-Mitteilungen“. Sie haben sich gut bewährt und sind bis zum Jahre 1928 herausgegeben worden. Dann aber zwangen die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse wiederum zur Aufgabe.

Nun wird – wieder in einer für die Vereine wirtschaftlich schweren Zeit – dieses „Mitteilungsblatt“ aufgelegt. Es stellt eine Gemeinschaftsarbeit dar, zwischen dem Anzeigen- und Werbedienst H. Edhout, dem FC 08 und dem MTV. Wir wollen diese Gemeinsamkeit als eine gute Vorbedeutung nehmen. Seit Jahren von den Vorsitzenden beider Vereine gewünscht und gefördert, hat sich der Gedanke durchgesetzt, daß die beiden Haupt-Sportarten Fußball einerseits und Turnen und Handball anderseits am besten gedeihen können, wenn sie von den Spezialvereinen ohne häßlichen Konkurrenzkampf gepflegt werden. Der im Herbst 1945 erfolgte Zusammenschluß in der „Sportvereinigung Schöningen“ hat zu manchem Gedankenaustausch geführt, der nun in der gemeinsamen Herausgabe dieses Blattes seine Fortführung und Vertiefung finden soll. Man möge deshalb auch nicht darauf sehen, ob der FC. 08 oder der MTV. an erster Stelle zu Worte kommt, das wird wechselnd der Fall sein. Darauf kommt es aber auch garnicht an. Hier haben sich zwei Sportgemeinschaften verbunden, um die notwendige Grundlage für das Erscheinen dieses Mitteilungsblattes überhaupt zu schaffen. Darüber wollen wir uns freuen.

Der Männer-Turn-Verein lädt an anderer Stelle dieses Blattes zu seiner am 8. Januar 1949, im „Bahnhofshotel“, stattfindenden Jahreshauptversammlung ein. Sie wird für die künftige Arbeit und Leistungsfähigkeit des Vereins wichtige Beschlüsse zu fassen haben. Den MTVer interessiert in diesem Zusammenhange gewiß in erster Linie die Frage:

WO STEHEN WIR HEUTE?

Wer die Dinge seit dem Wiederbeginn im Oktober 1945 verfolgt hat, wird antworten, daß wir im Jahre 1948 ein gutes Stück vorangekommen sind. Nicht allein, weil die Handballmannschaften – insbesondere der Jugend – sich behauptet, oder gar an die Spitze ihrer Staffeln gesetzt haben, weil der Tennissport eine gute Pflegestätte im Verein gefunden hat, oder weil der Vergleichswettkampf im Geräteturnen gegen die beiden größten Turnvereine des Kreises gewonnen wurde. Nein – das sind die angestrebten Leistungserfolge der vom MTV. geleisteten Breitenarbeit. Das gute Voran-

1948 Der Sportbetrieb auf dem MTV-Platz wird wieder aufgenommen.
Mit einem Vergleichswettkampf Schöningen - Helmstedt mit folgenden Teilnehmern/-innen:

von links: *G. Ruhe, R. Sorge, H. Stielau, F. Illmer, H. Keunemann, H. Sackmann, L. Stucki, M. Harborth, I. Seidlich, H. Schliefert, I. Gruba, E. Hensel, C. Röder, E. Schlapper, I. Bergmann, F. Bayer, H. Sanderbrand, M. Schneider, O. Körner, W. Ruhe, W. Dube*

1948 Die Männerturnriege mit: *H. Sanderbrand, W. Dube, E. Schelm, O. Körner, W. Ruhe, M. Schneider*

Mit einem Handballspiel gegen Eintracht Braunschweig, das 8:17 verloren wird,
es spielen:
H. Rabe, K. Blarr, H. Hase, E. Schlehuber, A. Rieckmann, H. Brömse, H. Mellerke, K. Pecia, R. Schliephake, H. Klemme, H. Dannemann

1949 Auch Handballerinnen spielen wieder auf dem MTV-Platz.

1950 *R. Schäfer, K. Pecia und R. Schimmeyer* beim Herrichten der Platzanlage.

1950 25jähriges Jubiläum der Altherren-Riege auf dem MTV-Platz mit

v. l.: *K. Müller, R. Bläsig, H. Meyer sen., W. Schweimler, E. Grupe, M. Rabe, F. Linne, F. Witschke, F. Günter, O. Sachtleben, H. Meyer jun., F. Sebastian, W. Kirchhoff, C. Pickardt, R. Hensel, W. Ruhe, F. Wöhlke, O. Schniotalle, H. Sanderbrand, R. Fricke, H. Isensee, M. Schneider, R. Jung, P. Richter, P. Krone, G. Ruhe, O. Kausche, W. Dube, R. Eggeling*

1953 Unter der Leitung von Fritz Günter wird eine Skiabteilung gegründet.

Training auf dem MTV-Platz

1954 Zum Geburtstag gratulieren Turnerinnen ihrem Vorturner mit einem Foto.

1958 Besuch des Deutschen Turnfestes in München

von links: *F. Wöhlke, F. Günter, W. Eggeling, O. Kausche, P. Richter, O. Sachtleben, das Ehepaar Riß, G. Ruhe*

die Namen einiger Teilnehmer sind nicht bekannt

1961 Der Männerturnverein feiert sein 100jähriges Jubiläum.

Der 1. Vorsitzende Otto Riß hält die Ansprache zum Festkommers im Deutschen Haus.

Neben vielen Veranstaltungen und Festbeiträgen tanzt auch diese Damengruppe.

Der Ausklang findet mit einer Polonäse am Elmhaus statt.

1966 Im Seniorenbereich und Seniorinnenbereich dominieren klassische Turnspiele.
Prellballspieler auf den Sportfesten der BKB

1967 Prellball- Ligaspielerinnen mit: *L. Kruse, I. Peschke, L. Müller, E. Rosemann, S. Schulz, D. Beier, C. Groth und H. Schweinhage*

1968 **2. Platz** bei der Deutschen Prellball-meisterschaft in Worms

Diese Prellballmannschaft erkämpft unzählige Bezirks-, Landes- und Deutsche Meisterschaften mit den Spielern: *H. Petersilie, W. Neckien, H. Peschke und H. Sackmann*.

Mit auf dem Foto ist der Deutsche Meister Bayer Leverkusen.

1971 Das Vereinsheim wird umgebaut

mit den Turnbrüdern:

Eckard Helmke,
Walter Voß,
Fritz Bendler,

Gerhardt Poppe,
Walter Voß,
Gert Amelung
und Rudi Fricke

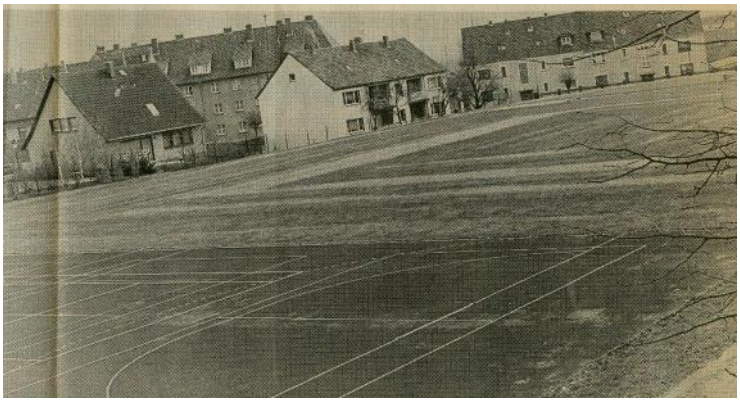
Zum Feierabend sind dabei:

K. Krull, G. Amelung, W. Voß,
K. Pecia, W. Schlüter,
H. Beier, H. Gutt,
H. Sackmann, F. Wölke,
O. Sachtleben,
O. Körner, R. Eggeling,
W. Ahrens, R. Fricke

1973 Gründung der Volleyballabteilung. Protokoll der Turnratsitzung vom **21. Dez. 1972:** *……“ von Frl. Günther kam die Anregung zum Volleyballspielen. Allgemein fand der Vorschlag Zustimmung, kann in absehbarer Zeit wahrscheinlich wegen mangelnder Führungskräfte und auch mangelnder Übungszeiten in der Halle nicht verwirklicht werden“…* Erst im Mai 1973….

1981 Einweihung der neu hergerichteten Platzanlage mit einer Laufbahn, einem Hartplatz und einer Weit- und Hochsprunganlage. Die Anlage wird mit einem Kostenaufwand von 350.000 DM umgebaut. 100.000 DM finanziert der MTV mit einem Kredit. Die Eigenleistungen werden mit 50.000 DM angegeben. 200.000 DM werden als öffentliche Zuschüsse gewährt.

Der 1. Vorsitzende Karl-Heinrich Ahrens hält die Ansprache zur Einweihung der fertig gestellten Platzanlage.



Im Rahmen einer Sportwoche mit vielen Veranstaltungen wird die Platzanlage eingeweiht und den Vereinsmitgliedern übergeben.

15. September 1982 650 Jahre Stadtrechte der Stadt Schöningen. Beim Festumzug sind die Damen-Gymnastikgruppe und die Altherren-Riege des MTV mit dabei.

1982 Zwei Turnschwestern verabreden sich im Sommer gemeinsam Rad zu fahren: Friedchen Bretthauer und Ruth Sinnig. Bis heute heißt es in der Sommerzeit an jedem Freitag für die Radlerinnen: *Jo, mer san mit'm Radl do*…

1983 Auf Drängen einiger begeisterter Volleyballzuschauer, die dieses Spiel selbst gern aktiv betreiben wollen, ruft Lutz Ebert eine Freizeitvolleyballgruppe ins Leben. Schon am ersten Trainingsabend warten 12 Aktive auf ihn. Zum 10jährigen Jubiläum wird für Lutz Ebert ein Ständchen gesungen.

1983 Dem weltweiten amerikanischen Trend mit Jane Fonda folgend, wird eine Aerobic-Gruppe unter der Leitung von Dolores Hofmeister gegründet. Weitere Übungsleiterinnen waren Michaela Kruse und Constanze Jendrike. Die Gruppe wird heute von Claudia Ogrowski geleitet.

1984 Der Winterball im Deutschen Haus ist mit über 340 tanzfreudigen Teilnehmern das gesellschaftliche Ereignis in Schöningen. Für einige Jahre sind Eintrittskarten für den Traditionsball am letzten Samstag im Januar ausverkauft. Der Festsaal des Deutschen Hauses wird sehr aufwändig mit Blumen geschmückt.

1986 Das 125jährige Jubiläum des MTV. Die Festveranstaltungen finden erstmalig in den neuen Räumlichkeiten des Schöninger Schlosses, im Herzoginnen-Saal, statt. Als Festrednerin ist die Moderatorin des ZDF Sportstudios, Doris Papperitz, eingeladen. Die Sportwoche auf dem MTV-Platz, mit dem traditionellen Staffellauf nach Hötensleben, wird von sportlicher Prominenz eröffnet und begleitet. Willi Holdorf, der Goldmedaillengewinner im Zehnkampf von Tokio, gibt den Startschuss zum Staffellauf. Ein Fußballturnier wird vom Braunschweiger Ex-Fußball-Profi Bernd Gersdorff mit einem Anstoß eröffnet.

Der 1. Vorsitzende des MTV Siegfried Pause bei seiner Jubiläumsansprache im Herzoginnen Saal.

Im MTV Heim: *Bernd Gersdorff, Siegfried Pause, Willi Holdorf und Burkhard Holstein*

Doris Papperitz ehrt Maria Jäger für ihre Erfolge und ihr 30jähriges Engagement im Tennissport des MTV.

1986 Der MTV bietet eine Gruppenreise nach Moskau an. Die darauf folgende Reisebegeisterung war so groß, dass sich Siegfried und Helga Pause entschlossen, weitere Reisen im jährlichem Rhythmus nach Leningrad, Peking, USA…. anzubieten. Diese Tradition wird bis heute weitergeführt.

1989 Nach der Grenzöffnung werden Kontakte zum MTV Ausleben aufgenommen. Die Altherren-Riege pflegt über viele Jahre den sportlichen und gesellschaftlichen Kontakt zu den Sportfreunden aus Ausleben. Gemeinsame Indiaca- und Fußballtennisturniere bleiben in guter Erinnerung.

Von links: *A. Busse, E. Sdrodelny, F. Richardt, T. Geilfuhs, R. Loof, B. Bock*

1992 Bau einer Beach-Volleyballanlage auf dem MTV-Platz an der Marienstraße. Der Turnrat wird von der Notwendigkeit überzeugt eine Sandplatzanlage zu bauen, die bis heute ihren hohen Freizeitwert unter Beweis stellt.

1994 Gründung der „Guten Morgen Gymnastik“. Siegfried Pause wurde von Anneliese Wiskow angesprochen: *„Sagen Sie einmal Herr Pause, gibt es nicht eine Gruppe, die am Vormittag trainiert?“* …..und so fing es an mit der Vormittags-Gymnastik im Verein.

1994 Der MTV wird Mitglied im Niedersächsischen Behindertensportverband und bietet damit unter der Leitung von Marion Möhler „Sport für Wirbelsäulengeschädigte“ an. Heute werden 5 Gruppen von unseren Übungsleiterinnen für Präventions- und Rehasport, Heike Sievert und Diana Seipelt, geleitet.

1996 Als zusätzliches Freizeitangebot bietet die Altherren-Riege mit ihrem Wanderführer Klaus Haberland einmal im Monat eine Wanderung in die nähere Umgebung von Schöningen aber auch Wanderungen im Harz an.

1996 Nicht nur die Männer der Altherren-Riege wollen Indiaca spielen. Mit Unterstützung von Walter Voß und Manfred Zuther wird sehr schnell die Indiacaleidenschaft im Seniorinnenbereich geweckt. Es wird eine Damengruppe gegründet.

1996 Wird das 135jährige Bestehen des MTV mit einen Festakt im Palas des Schöninger Schlosses und mit sportlichen Darbietungen auf dem MTV-Platz gefeiert. Ehrengast ist der ehemalige MTV-Handballspieler und bekannte Schauspieler und Kabarettist Rainer Basedow.

Leider sind nur wenig brauchbare Unterlagen von diesen Veranstaltungen vorhanden.

Im MTV Heim sind, von links:

Dieter Rose, Peter Werner,
Rainer Basedow, Wilfried Bläsig,
Kurt Bläsig und Kurt Pecia

1998 Schöningen feiert die 1250te Wiederkehr ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Siegfried Pause schrieb zum Festumzug: *….Mitten drin wir, unser MTV. In 12 Bildern haben wir die Sportgeschichte seit unserem Gründungsdatum 1861 dargestellt, eine würdige, eine große, eine phantastische Leistung. Wir bedanken uns bei allen, die an einem geschichtlich bedeutsamen Tag unseren Verein in so eindrucksvoller Weise vertreten haben.*

Die vier ältesten Vereinsmitglieder nehmen im Frack und mit Zylinder in einer Kutsche fahrend am Festumzug teil.

Die Judo/Ju Jutsuabteilung fährt im Festumzug mit einem der ersten New-Beetle.

2000 Gründung einer Radsportabteilung. Auf Initiative von Manfred Schrader, dem 1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins Schöningen, wird ein Mountainbikerennen im Nahbereich Schöningens, zunächst im Schöninger Tagebau, später im Elm durchgeführen. Auf der Suche nach einem Veranstalter für den sportlichen Bereich wird der MTV angesprochen. Markus Maschke und Frank Schließer, Fa. Schließer-Bike, stellen sich dieser Aufgabe, gründen eine Radsportabteilung mit der Mitgliedschaft im Niedersächsischen Radsportverband. Die Abteilung führte bis heute 13 Schöninger Mountainbike-Cups durch. Die aktuelle Leitung hat Dr. Herbert Scheibe.

2001 Vorstand und Turnrat beschließen die Duschen und Umkleideräume im Heim an der Marienstraße zu erneuern. Der Umbau gestaltet sich aufwändig und teuer. Die Räume müssen entkernt und neu gestaltet werden. Die Kosten von ca. 70.000 DM werden mit Zuschüssen der Stadt, des Kreissportbundes, des Landkreises und mit Eigenmitteln finanziert.

2002 erfolgt die Fertigstellung. Zur Erinnerung wird eine Schatulle mit Zeitdokumenten auf dem Dachboden hinterlegt.

Fleißige Helfer sind: *Horst Beier, Horst Petersillie, Erich Müller, Hans Schleuder, Franz Lauer, Hans Scholz und Fritz Bendler.*

2002 Mit Unterstützung der Altherren-Riege wird der Außenzaun an der Marienstraße erneuert. Für die Baukosten in Höhe von 5.000 € gibt es einen Zuschuss der Stadt.

2004 Eine der jüngeren Sportangebote im MTV Schöningen ist die in der Abteilung Gesundheitssport angesiedelte Nordic-Walking-Gruppe. So treffen sich am Mittwoch, dem 14. April 2004 zwölf Interessierte zum ersten Anwalken unter Leitung von Heike Sievert auf dem Parkplatz an der St. Lorenzkirche.

2005 Baubeginn des Übungsraumes. Mit Einführung des Ganztagsunterrichts am Schöninger Gymnasium muss der Judo,- Ju Jutsu- und Gymnastikübungsraum in der Turnhalle aufgegeben werden. Nach einigen Umwegen der Abteilungen und Gruppen über die Nutzung des Gemeindehauses der St. Lorenzgemeinde und des Knappensaals im Schöninger Schloss wird vom Vorstand und Turnrat beschlossen, eine eigene kleine Halle auf der Platzanlage an der Marienstraße zu bauen. Die Nutzfläche soll ca. 150 m^2 groß sein und im Geräteraum mit ca. 50 m^2 soll zusätzlich noch Platz für ein paar Fitnessgeräte vorhanden sein. Am 12. Dez. 2005 wird die Baugrube ausgehoben. Die Kosten werden mit 100.000 € kalkuliert.

2006 Erfolgt die Grundsteinlegung für unseren Übungsraum mit dem Landrat Gerhard Kilian, dem Bürgermeister Matthias Wunderling-Weilbier, mit Rolf-Dieter Backhauß und mit unserem Vereinspoeten Willi Wüstemann.

Franz Lauer mauert eine Dokumentenschatulle ein.

2007 Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft des Schöninger Frauenstammtisches wird das „Präventionsprojekt Boxen“ ins Leben gerufen. Ziel ist, verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen über die Faszination des Boxsports, die elementaren Dinge des Lebens wie Verlieren, Gewinnen, Disziplin, Leistungsbereitschaft, Solidarität und Respekt voreinander zu vermitteln. Begleitet und unterstützt wird dieses Projekt von der Eichendorffschule Schöningen, der Stadt Schöningen, der Ostfalenstiftung und dem MTV.

Zur Auftaktveranstaltung sind dabei: Bürgermeister Matthias Wunderling-Weilbier, die Boxtrainer Michael Heißenbüttel, Clemens Körner, Brigitte Michael vom Frauenstammtisch,
Otto Segger als Aufbauhelfer für die Boxgeräte und der Polizeipräsident des Regierungsbezirks Braunschweig, Harry Döring.

2007 Der Vorstand des Tanzsportclubs Rot-Gold Schöningen wird ermächtigt, mit dem Vorstand des MTV Schöningen Gespräche über einen Zusammenschluss zu führen. In einer außerordentlichen Hauptversammlung wird einstimmig beschlossen, dass die Mitglieder zum 1. Juli zum MTV Schöningen von 1861 e.V. wechseln können. Die neu gebildete Abteilung wird als „Tanzen Rot-Gold“ im MTV Schöningen von 1861 e.V. geführt.

Der 1. Vorsitzende des TSC Rot-Gold Schöningen, Anton Roth, wird von Heinz Schnabel, im Turnrat des MTV begrüßt.

2007 Im Zusammenhang mit der Auflösung des Tanzsportclubs Rot-Gold Schöningen wird unser Jazzdanceangebot erweitert. Beatrice Jung ist mit ihrer Gruppe „Just for Fun“ im MTV. Seit dem 1. Juli 2007 haben sie ein „neues“ zu Hause gefunden.

2007 Mit der Einweihung des Übungsraumes wird ein aufwändiges Bauvorhaben erfolgreich zum Abschluss gebracht . Die Baukosten von letztendlich 120.000 € werden mit Zuschüssen des Landessportbundes, des Landkreises und der Stadt Schönnigen ohne die Aufnahme eines Kredites finanziert. Vor dem Hintergrund unserer Traditionsfahne hält der Landrat des Kreises, Gerhard Kilian, eine Ansprache zu vielen MTVern, Freunden und Gästen.

2007 Der MTV entwickelt sein Angebot im Gesundheits- und Rehabilitationssport weiter. Neben dem bisherigen Angebot für Wirbelsäulengeschädigte durch Heike Sievert, wird das Angebot durch die Übungsleiterinnen für Rehabilitationssport Orthopädie, Diana Seipelt und Sandra Neyer, erweitert.

Es werden Wirbelsäulengymnastik für Osteoporosebetroffene und Wassergymnastik für Wirbelsäulen- und für Knie- und Hüftgeschädigte im Schwimmbad Schöningen und Büddenstedt angeboten.

2008 Auf Initiative von Diana Seipelt wird in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband Niedersachsen eine Sportgruppe für Rollstuhlfahrer ins Leben gerufen.

2008 Im Übungsraum an der Marienstraße wird mit Heike Sievert Pilates angeboten.

2009 Heike Sievert bietet Beckenbodengymnastik im Übungsraum des MTV an.

30. Januar 2009 Die Winterballtradition des MTV wird erstmalig im Palas des Schöninger Schlosses fortgesetzt. Mit guter Tanzmusik kann im ausverkauften Palas ein abwechselungsreicher Abend mit Tanzen und Vorführungen unserer MTV-Tanzgruppen genossen werden.

2009 Eine Handballspielgemeinschaft wird gegründet. Nach einigen Vorgesprächen der Verantwortlichen der Handballabteilungen und der Vorstände vom TC und MTV Schöningen wird eine Handballspielgemeinschaft gegründet. Das Vorhaben und die Vertragsentwürfe werden in den zuständigen Gremien der Vereine vorgestellt und dort mit deutlichen Mehrheiten genehmigt. Wichtig ist, eine Identifikation aller beteiligten HSGler für den Handballsport in Schöningen zu schaffen. Der Vorstand der HSG mit Fred Gronde, Peter Janietz, Thomas Wippich und Michael Heyne erhält dafür die notwendige Unterstützung der Hauptvereine.

2009 Ein weiteres wichtiges und teures Bauvorhaben, die Erneuerung der Toiletten im Vereinsheim, wird abgeschlossen. Die Damentoilette ist nun behindertengerecht ausgestattet. Unterstützt wird dieser Umbau durch die Stadt Schöningen und die Firma Fiesen-Kurzawa.

2009 Das Bemühen von Diana Seipelt wird belohnt. Eine Herzsportgruppe wird gegründet. Es werden die begleitenden Ärzte/innen, die Übungsleiter/innen und organisatorische Strukturen, die zum Start der Koronargruppe notwendig sind, vorgestellt. Die Leitung dieser Gruppe hat ein erfahrener Kenner des Herzsports, Werner Kleist, übernommen. Mit dieser Gruppe wird das Gesundheitssportangebot weiter abgerundet.

2010 Die Dränage der Platzanlage wird erneuert. Während der Bauarbeiten verdoppelt sich der Kostenaufwand von 8.000 € auf 16.000 €. Diese zusätzlichen Kosten belasten die Vereinskasse. Eine Spende der Firma Fliesen-Kurzawa und ein Zuschuss der Stadt schafft etwas Entlastung.

2010 Der MTV hat 1000 Mitglieder. Zeitgleich werden die Anmeldungen für das 999., das 1000. und das 1001. Mitglied im Briefkasten des Kassenwartes des MTV Schöningen abgegeben. Der 1. Vorsitzende, Heinz Schnabel, begrüßt deshalb alle drei mit einem vitaminhaltigen Präsentkorb zur Mitgliedschaft im MTV Schöningen. Er wünscht ihnen viel Freude in ihren Sportgruppen und weist auf die positiven Lern- und Lebenserfahrungen hin, die im besonderen Maße Kindern und Jugendlichen durch die Mitgliedschaft in einen Sportverein von engagierten Übungsleitern vermittelt bekommen.

Die neuen Mitglieder sind (auf dem Foto vorn von links): Lars Breitenstein vom Kinderturnen, Rainer Illert von der Rollstuhlgruppe und Vin Berkhan von den Leichtathleten. Über die neuen Mitglieder freut sich der 1. Vorsitzende Heinz Schnabel (auf dem Foto hinten von links), die Übungsleiterin für das Kinderturnen Annika Schubert, der 2. Vorsitzende Wolfgang Imm und die Übungsleiterin der Rollstuhlgruppe Diana Seipelt.

3. April 2011 Das Jubiläumsjahr zum 150jährigen Bestehen beginnt mit einer kleinen Feierstunde mit dem Posaunenchor der St. Lorenz Gemeinde, mit Ansprachen des Pfarrers der St. Lorenz Gemeinde, Dr. Peter Hennig und des 1.Vorsitzenden Heinz Schnabel. Es wird ein Findling gewidmet und eine Blutbuche auf dem MTV-Platz an der Marienstraße gepflanzt. Traditionell wird der Findling mit einem MTV-Jubiläumsbier „geplobbt“.

Der Vorstand von links: Christina Behrens, Sandra Kurzawa, Martin Schubert, Siegfried Pause, Heinz Schnabel, Wolfgang Imm, Michael Heyne, Ralph-Harold Roy und Thomas Wippich.
es fehlt Ulrike Ludwig

Die Abteilungen und Sportgruppen im MTV 2011

Aerobic

Dem weltweiten amerikanischen Trend mit Jane Fonda folgend, wurde eine Aerobic-Gruppe unter der Leitung von Dolores Hofmeister gegründet. Michaela Kruse und Constanze Jendrike waren über viele Jahre Übungsleiterinnen dieser Gruppe. Seit September 2006 leite ich die Aerobicgruppe des MTV am Montagabend von 19 bis 20 Uhr in der Gymnasiumhalle und habe mit den sehr fleißigen und engagierten Mädchen und Damen jede Menge Spaß und Freude mit oder ohne Steppbrett. Ich bin jedes Mal wieder von jeder Einzelnen und ihrem Können total begeistert. Der Montagabend ist für uns alle ein fester Treffpunkt geworden. Sollte ich mal nicht können, vertritt mich Josi Jezek, was mich sehr freut, da dann die Sportbegeisterten nicht auf den Kurs verzichten müssen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, die die Begeisterung und den Spaß an der Aerobic/Stepp-Aerobic mit uns teilen möchten. Ich sage „Danke“ an den MTV Schöningen für die tatkräftige Unterstützung des Kurses und an meine lieben Damen, mit denen ich so gerne Sport mache. Weiter so!!!!!!

Claudia Ogrowsky

Altherren-Riege

So wie vor 100 Jahren die Jugend in Deutschland als eigenständige Altersgruppe in Erscheinung trat, so vollzog sich früh in den zwanziger Jahren, im damals schon 60-jährigen MTV

hintere Reihe: *Carl Danzfuß, Georg Meinschenk, Robert Bläsig, Reinhard Goetz, Willi Jörns,* mittlere Reihe: *Hermann Bosse, Wilhelm Schweimler, Hermann Sanderbrand, Albert Bischoff, Knackstedt, Hermann Isensee,* vordere Reihe: *Franz Wöhlke, Paul Meißner, Berthold Wurm, Alwin Eggeling, Martin Rabe*

Die Namen der Gründungsmitglieder sind unterstrichen.

Schöningen, auch ein Entwicklungsprozess, der eine neue altersbedingte Abteilung entstehen ließ. So wurde am 5. Sept. 1925 unter dem Dach des MTV die Altherren-Riege gegründet. Die schon etwas älteren Turner wollten unter sich sein. Das erste Foto der Riege lässt das Alter deutlich erkennen. Die Namen dürften nur noch alten Schöningern etwas sagen.

Am Jahresende 1925 zählte die Riege 24 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren. Die Mitgliederzahl stieg bis 1939 auf 31 Männer. Nach dem Krieg stieg die Mitgliederzahl nur langsam an und hielt sich lange so um die 40, was wohl am Turnabend samstags (Wochenendvergnügen) lag. Nach vielen Diskussionen, und erst zur Probe, wurde 1962 der Turnabend auf freitags vorverlegt. Danach verdoppelte sich die Mitgliederzahl innerhalb von 10 Jahren. 1988 hatten wir 92 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 61 Jahren. Das Foto vom 9. 12. 1983 zeigt uns in der Gymnasiumhalle. Jahrelang stagnierte diese Stärke und nahm dann langsam aber stetig ab.

von links: *W. Schmidt, G. Neumann, M. Saak, E. Helmke, H. Peschke, T. Geilfuhs, M. Dommasch, W. Bodenstein, G. Sinnig, L. Ebert, B. Holm, G. Kullik, W. Voß, B. Clausen, F. Wilhelmi, H. Marschall, M. Zuther sitzend: W. Lutze, B. Binroth, W. Schlüter, H. Beier, H. Ratjszcak, R. Hinsche, H. Schleuder, W. Gebhardt.*

Im Jahr 2000 zählten wir noch 80 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 66 Jahren. Jetzt 2010 sind wir noch 56 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 76 Jahren. In den ersten Jahren prägte Paul Meißner den Geist der Abteilung. Von ihm stammt auch das Lied *„ samstags da läßt`s mich nichts zu Hause bleiben“* nach der Melodie „Santa Lucia“. Heute singen wir *„freitags da lässt`s....* Dieses Lied wird an jedem Freitagabend gesungen und nur der Älteste darf danach zuprosten. Wir pflegen so immer noch die alte Tradition. Die Führung der Abteilung wechselte mit der Zeit. So wurden Paul Richter, Gustav Ruhe und Walter Ruhe in den alten Berichten erwähnt. Von 1970 bis 1982 leitete Hermann Nowack die Abteilung. Werner Töle war Vorturner. Seit 1970 bin ich in der Abteilung und habe miterlebt wie Hermann sich für den Verein eingesetzt hat.

In seiner Zeit wurde das Vereinsheim erweitert und die Geräteräume gebaut. Hermann hat sich um die Organisation und den Einsatz der „AHR“ beim Bau federführend gekümmert.
1982 bat Hermann, -73jährig-, um Ablösung. Keiner wollte die von Hermann praktizierte Leitung übernehmen. Es kam dann zur Arbeitsteilung, eine Dreiergruppe mit Horst Beier, Hans Schleuder und Manfred Dommasch teilte sich die Aufgaben. Manfred übernahm nach einem Jahr die Leichtathleten und schied im Vorstand wieder aus. Erich Müller war Kassierer und Werner Töle weiter Vorturner. 1993 gab Horst Beier nach 11 Jahren die Leitung an Kurt Zielasko ab; wir Anderen machten weiter. 1994 gab ich wegen Krankheit auf und Manfred Dommasch übernahm wieder. Der nächste und bisher letzte Wechsel kam 2001. Kurt Zielasko trat zurück und keiner wollte an die Spitze. Vielleicht lag das am Alter; Durchschnittsalter der Riege 66 Jahre. Nach langer Diskussion habe ich mich dann überreden lassen; ein 2. Vorsitzender wurde nicht gefunden. Erich Müller blieb Kassierer. Ich bekam aber Hilfe. Kurt Zielasko besorgt die Gratulationen zu den runden Geburtstagen und Ehejubiläen, und Ralph Roy schreibt weiter die normalen Geburtstagskarten. Das ist bis jetzt so geblieben.

Unsere größten Feste waren immer unsere Faschingsvergnügen mit bis zu über 100 Teilnehmern im damaligen Elmschlösschen; später dann im Palas und Deutschem Haus. Dieses Fest wurde mit einem großen Aufwand betrieben. Für die Kulissen , Bemalung, Beschriftung und Requisiten hatte Hermann Nowack das nötige Talent und hat bis ins hohe Alter immer noch Aufgaben dieser Art übernommen. Es findet jetzt nicht mehr statt. Unser zweitgrößtes Fest ist das am letzten Oktoberwochenende stattfindende Stiftungsfest, unser Abteilungsgeburtstag. Früher wurde es als Tanzveranstaltung organisiert und in den letzten 10 Jahren mit Mittagessen und Kaffeetafel, erst im Deutschen Haus, jetzt im Kurhaus. Die letzte große Veranstaltung war unser 75-jähr. Stiftungsfest im Jahr 2000 im Palas des Schöninger Schlosses.

Die gesellschaftlichen Unternehmungen beschränkten sich nicht nur auf die großen Feste, sondern wir organisierten auch: Ski-Wochenenden in der Halleschen Hütte, Skat- und Spieleabende, Radtouren, Wanderungen, Tischtennis- und Indiaca-Turniere und Silvesterwanderungen. Alle diese Unternehmungen sind dem Wandel unterworfen und verändern sich laufend. Nur wenig verändert haben sich die gemeinsamen Geburtstagsfeiern zusammen mit dem An- und

Abturnen, sowie die Weihnachtsfeiern. Hierbei wird viel gesungen, jeder der in der Zwischenzeit Geburtstag hatte, bekommt einen Liedwunsch erfüllt. Dieses sind immer gut besuchte Veranstaltungen. Da unser Durchschnittsalter sehr hoch ist, hat sich das sportliche Interesse mehr auf den geselligen Teil verlagert. Man kann bei uns auch Mitglied sein, wenn man sich nicht mehr sportlich betätigen möchte. Das Foto zeigt uns bei der Weihnachtsfeier 2011.

Die Turnabende wurden und werden freitags, im Sommer auf unserem MTV-Platz und im Winter in der Turnhalle abgehalten. Vom Geräteturnen sind wir ganz abgekommen. Faust- und Prellball, wo vor 30 Jahren noch große Erfolge bei Bezirks- und Landesmeisterschaften erzielt wurden, werden jetzt nicht mehr gespielt. Unsere Tüchtigkeit und unsere Interessen haben sich geändert. Neben 30 bis 40 Minuten moderner Gymnastik, unter Leitung ausgebildeter Übungsleiter, wird Indiaca gespielt. Seit ca. 15 Jahren finden einige Turnbrüder immer mehr Spaß am Fußballtennis; und so bildete sich nach und nach eine Interessengruppe für diesen Sport. Außer freitags spielen sie montags auf dem Sportplatz und im Winter in der Sporthalle. Außerdem wird auf unserer Sportanlage bei Bedarf auch Boccia angeboten. Das Sportabzeichen kann man bei uns auch erwerben. Eine vor 27 Jahren ins Leben gerufene Basketballgemeinschaft trifft sich mittwochs in der Weinberghalle. Die Gruppe ist bis zu 17 Mann stark; es sind meistens die etwas jüngeren Turnbrüder. Sie spielen im Sommer ab 18 Uhr Korbball auf unserem Sportplatz.

Hans Schleuder

Beckenboden- , Wirbelsäulengymnastik und Pilates

Sportverein „im Wandel“ – sich öffnen und anpassen an neue Bedürfnisse, Weiterentwicklung auch in Richtung Gesundheitssport. Die Weichen dafür wurden im MTV frühzeitig/rechtzeitig gestellt. Besondere Übungsleiterlizenzen/Qualifikationen sind dafür nötig. Erst auch einmal hohe Kosten für den Verein.

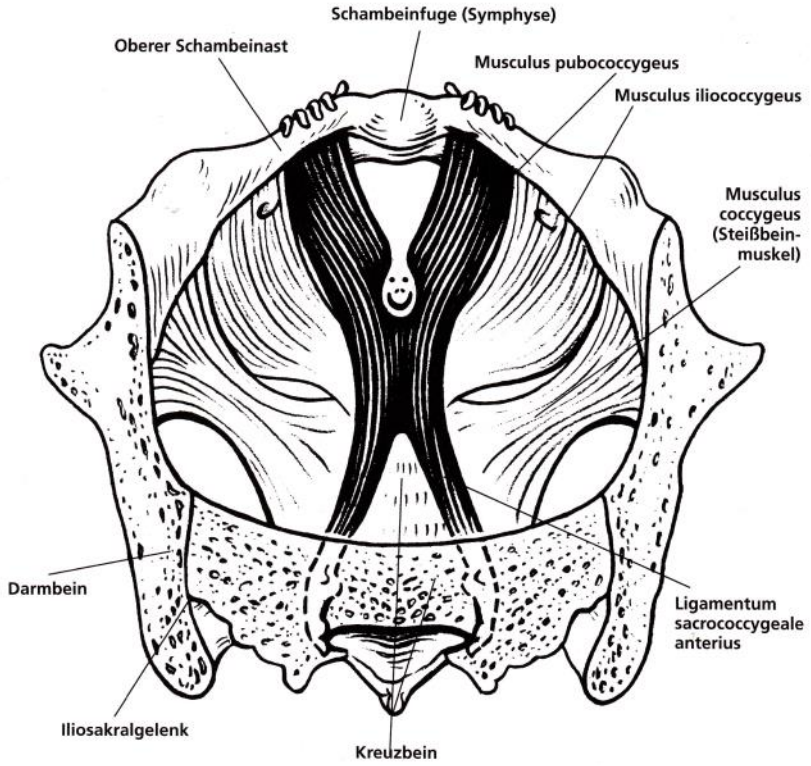
Marion Möhler begann mit der Wirbelsäulengymnastik. Sie hat es geschafft in kurzer Zeit zwei Gruppen aufzubauen. Als Marion nach Braunschweig zog, konnte sie die Gruppen nicht weiter betreuen. Gerda Dommasch, Mitglied der Wirbelsäulengruppe und der Frauengymnastikgruppe, war es, die mich dazu „aufforderte“ die Wirbelsäulengruppen zu übernehmen. Zu dieser Zeit war ich Übungsleiterin der Frauengymnastikgruppe. Gerda Dommasch meinte, ich mache schon so viele Übungen wirbelsäulengerecht, da könnte ich doch auch diese Gruppen übernehmen. Richtiges Ausführen von Übungen war mir schon wichtig, aber alles im „normalen Bereich“.

Für mich war 1998/1999 Wirbelsäulengymnastik etwas für „Nichtsportler“. Allein die Vorstellung mich wirbelsäulengerecht zu bewegen, löste bei mir Unbehagen aus. Ich kann nicht sagen, was mich letztendlich dazu bewog, die Ausbildung zu machen. Aber heute kann ich mit Überzeugung sagen, es war eine sehr gute Entscheidung. Wie aber auch in allen anderen Bereichen geht die Entwicklung auch in der Wirbelsäulengymnastik weiter. Starre Bewegungen sind „out“, Rotationen zwingend notwendig und alle Bewegungen, die die Wirbelsäule hergibt, werden gemacht.

Heute leite ich drei Wirbelsäulengruppen mit insgesamt ca. 50 Teilnehmern. Einige kommen zur Reha-Maßnahme mit ärztlicher Verordnung in die Gruppen, andere zur Prävention.

„Natürlich“ blieb es für mich dann nicht nur bei der Wirbelsäulengymnastik. Beckenbodengymnastik und Pilates kamen im Laufe der Zeit dazu. Beim Pilates hat sich die Teilnehmerzahl nach einem starken Anfang (seit 2008) und einer schwachen Phase stabilisiert. 10 - 12 Frauen treffen sich Dienstagabend zum Training. Die Beckenbodengruppe (seit 2009), meine einzige Vormittagsgruppe, zählt auch 10 - 12 Frauen. Eigentlich könnte diese Gruppe noch viel mehr Teilnehmerinnen haben, aber Beckenbodenprobleme und Harninkontinenz sind auch heute noch weitgehend ein Tabuthema. Für Männer noch mehr als für Frauen. Vor kurzem hat sich ein Mann dazu überwinden können zu uns zu kommen, aber als einziger Mann wollte er dann

doch nicht mit uns üben. Total schade. Deshalb auch dieses, wie ich finde, superschöne Bild vom Beckeninneren.



Schließen möchte ich diesen Bericht aber mit einer Philosophie von Joseph Pilates:

Wenn man mit 30 Jahren steif und formlos ist, dann wirkt man „alt“. Wenn man mit 60 Jahren geschmeidig und stark ist, dann wirkt man „jung“.

Wir sind 150 Jahre – natürlich stark und jung.

Damengymnastik

Schon 1901 waren Frauen im MTV Schöningen aktiv. Nach Zweiten Weltkrieg wurde am 4. April 1951 die Damengymnastik mit Irmie Stratmann als Leiterin neu gegründet. Von 1956 bis 1986 führte Marga Böse die Gymnastikgruppe. Danach übernahm die Übungsleiterin Dolores Hofmeister die Leitung der Abteilung. Seit dem 1. Januar 1992 ist Roswitha Ohlendorf die organisatorische Leiterin der Damengymnastik. Mit der sportlichen Übungsleiterin Uschi Segger, der Nachfolgerin von Heike Sievert, führt sie die Abteilung seit 2006 gemeinsam. Im Laufe der Zeit hatte die Damenabteilung viele öffentliche Auftritte und wurde auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Außer den wöchentlichen Turnabenden wurde mit gesellschaftlichen Veranstaltungen – wie beispielsweise gemeinsames Wandern, Stricken, Boßeln, Grillen und Singen – das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Abteilung hat heute 45 Mitglieder, von denen jeden Montag ca. 25 bis 30 Frauen aktiv am Turnen teilnehmen.

Reihe oben (v. l. n. r.): *Gerda Dommasch, Inge Illing, Christine Daether, Renate Roy, Edith Willeke, Christa Amelung, Roswitha Ohlendorf*

Reihe Mitte (v. l. n. r.): *Hella Lichtenberg, Christa Kullik, Inge Peschke, Margrit Jensch, Edelgard Rosemann, Uschi Segger, Ilse Schäfer, Ruth Petersilie, Ilse Maß, Renate Toporzishek, Sieglinde Müller*

Reihe unten (v. l. n. r.): *Else Schwede, Johanna Fengler, Katharina Schleuder, Gertrud Neckien, Barbara Kuhnke, Waltraud Haase, Gudrun Henke, Ilse Schreiber, Margarete Schneider*

Vorne turnend: *Herta Schulze*

Es fehlen: *Sieglinde Barzik, Christel Böckel, Elfriede Bretthauer, Ulrike Delus, Ingrid Dutschke, Jutta Ernst, Regina Frömsdorf, Bärbel George, Helga Haberland, Anita Holm, Anneliese Kamrath, Brigitte Rudeck, Barbara Schnabel, Herta Schweinehage, Ruth Sinnig*

Uschi Segger

Freitags-Radfahrerinnen

***Jo, mer san mit'm Radl do*……so heißt es während der Sommerzeit an jedem Freitag**

Zwei Turnschwestern verabredeten sich im Sommer 1982 gemeinsam Rad zu fahren: Friedchen Bretthauer und Ruth Sinnig. Der Ehemann von Friedchen war freitags im Schützenhaus, der Ehemann von Ruth bei den Altherren auf dem MTV-Platz und so beschlossen sie, auch etwas in dieser Zeit gemeinsam zu unternehmen. Sie radelten meist ins Große Bruch, da es dort recht eben war und die schönen Feldwege geradezu zum Fahrradfahren einluden. Es wurde natürlich darüber mit den anderen Frauen aus der Damengymnastikgruppe gesprochen und so dauerte es nicht lange, bis sich weitere Frauen anschlossen.

R. Sinnig, W. Kruse, F. Bretthauer, I. Peschke

Jeden Freitag bei „Fahrradwetter" ging es Richtung Offleben-Büddenstedt-Reinsdorf oder Hoiersdorf-Söllingen-Jerxheim-Bahnhof. Unterwegs wurde Picknick gemacht bei der „Schmalzbrücke", Pause in der „Mühle Söllingen" bei Christa Schuster oder auch Eis gegessen in Jerxheim-Bahnhof.

1989 Grenzöffnung – die Chance endlich mit dem Fahrrad auch in Richtung Osten zu radeln. Die Ziele hießen jetzt: Sommerschenburg, Harbke, Barneberg, Wackersleben.

Im Frühjahr 2007 entstand die Idee, sich auch einmal eine andere Gegend anzusehen. So machten sich 16 Frauen auf, um die Gegend um Tangermünde 3 Tage mit dem Fahrrad zu erkunden.

Im folgenden Jahr radelten wir nach Osterwiek, wo in 4 Tagen die Natur rund um den Grossen Fallstein genossen wurde, die Kultur in Hornburg nicht zu kurz kam, die lokalen Feinschmeckergerichte ausprobiert wurden und in der Gemeinschaft viel gelacht wurde.

2009 standen 2 Mehrtages-Touren auf dem Programm: mit dem Zug und unseren Fahrrädern

ging es nach Verden und dann radelten wir an der Aller entlang mit kulturellen Zwischenstopps wieder nach Hause. Die zweite Tour führte uns in den Drömling. Durch dieses einmalige Naturschutzgebiet führte uns ein Ranger.

Für unsere Fahrräder war es ein „besonderes“ Gefühl 2010 in einem LKW nach Dessau gebracht zu werden. Wir reisten lieber mit dem Zug an. Dort ging es dann wieder auf dem Rad durch das Weltkulturerbe Gartenreich Wörlitz nach Wittenberg und über den Fläming nach Potsdam, wo uns eine Stadtrundfahrt per Fahrrad neue Gesichtspunkte dieser geschichtsträchtigen Stadt erschlossen.

Inzwischen sind wir 30 Frauen (es sind nie alle da!), für die es freitags um 16:00 Uhr immer heißt: Von wo kommt der Wind und wohin fahren wir heute? Je nach Wetter werden 25 bis 35 km Landschaft erradelt. Ist es sehr heiß, treffen wir uns an der St. Lorenzkirche, damit wir im kühlen Elm zum Watzumer Häuschen oder zum Freibad nach Räbke fahren. Andere beliebte Ziele sind der Helmstedt See, die Seenlandschaft hinter Sommerschenburg, das Freibad in Warsleben und Ritchy in Jerxheim-Bahnhof.

Auch bei unserem großen Picknick (es ist jedes Mal ein herrliches kaltes Büfett!!) an den kleinen Seen vom Landwirt Johns hinter Twieflingen haben wir viel Spaß.

Barbara Schnabel

Claudia Felgenträger, Edith Willeke, Karin Wegener, Bärbel Buder, Ulrike Delius, Sieglinde Müller, Helga Große, Else Schwede, Inge Illing, Ursula Segger, Christine Daether, Hiltrud Ahrens, Kerstin Funke, Inge Peschke, Gerda Dommasch, Brigitte Lampe, Barbara Kuhnke

Freizeitvolleyball

Seit 28 Jahren gibt es die Freizeitvolleyballgruppe im MTV Schöningen.

Es begann im März 1983. Auf Drängen einiger begeisterter Volleyballzuschauer, die dieses Spiel selbst gern aktiv betreiben wollten, rief Lutz Ebert die Freizeitvolleyballgruppe ins Leben. Schon am ersten Trainingsabend warteten 12 Aktive auf ihn. Diese 12 Gründungsmitglieder waren E. Nasgowitz, A. Gnadtzy, S. Heidelberg, W. Voß, A. Kabitzke, E. Tschöpe, C. Kullik, G. Kullik, H. Beier, D. Beier, G. Matzke, R. Ebert und L. Ebert. Lutz betreute diese Gruppe bis 1993. Nach dem 10jährigen Bestehen legte er sein Amt in die Hände von Wolfgang Heidelberg. Dieser übergab die Leitung der Abteilung nach kurzer Zeit aus gesundheitlichen Gründen an Kurt Schwede, der über mehr als 15 Jahre der „gute Geist“ unserer Gruppe war. 2010 gab Kurt sein Amt an Wolfgang Behrens weiter, der sich seitdem um die Belange außerhalb des Trainings kümmert. Das Training selbst liegt schon seit ca. 15 Jahren in den bewährten Händen von Heinz Schnabel.

Highlights der Freizeitvolleyballgruppe waren unter anderem das Turnier zum 10jährigen Bestehen 1993, das Wochenende im Center-Park Hochsauerland im März 2003 zum 20jährigen Bestehen sowie unser „Trainingslager“ vom 11.-13.April 2008 im Sport- und Bildungszentrum Lindow zum 25. Jahrestag unserer Gründung. Mal sehen, was uns das 30jährige bringen wird.

Dass die Geselligkeit bei uns groß geschrieben wird, erkennt man an den zusätzlichen alljährlichen Aktivitäten, wie z. B. das Hallerkuchenessen, das Osterhasen- bzw. Weihnachtsmannturnier sowie unser Sommerfest.

Unsere Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Weinbergturnhalle. Sie besteht z. Z. aus 23 Mitgliedern im Alter von 29 – 78 Jahren, von denen momentan 16 aktiv tätig sind. Unter diesen befinden sich mit Günter Kullik und Erwin Nasgowitz die beiden letzten noch aktiven Gründungsmitglieder.

Christina Behrens

Die Anfänge der „Guten-Morgen-Gymnastik“

Es war einmal, so fangen alle Märchen an oder es begab sich zu der Zeit als Siegfried Pause noch Vorsitzender des MTV Schöningen war. Siegfried Pause wurde von Anneliese Wiskow angesprochen: *„Sagen Sie einmal Herr Pause, gibt es nicht eine Gruppe, die am Vormittag trainiert?“*

Der erste Vorsitzende konnte sehr gut delegieren – kann er heute noch: *„Wissen Sie Frau Wiskow, sprechen Sie doch einmal Frau Kabitzke an, die ist eine Frau für alle Fälle.“* 1994 ging ich zu Herrn Weiß, dem damaligen Leiter des Gymnasiums, und bat ihn um eine Hallenzeit. Herr Weiß hat uns den Dienstag von 09:30 bis 10:30 Uhr angeboten. So ist die Gruppe entstanden. Bis zum 01.06.2004 habe ich die Gruppe geleitet. Auf Grund einer Allergieerkrankung musste ich die Gruppenleitung aufgeben.

Aber es gab ja Bärbel Buder, die bereit war, die Gruppe zu übernehmen. Dafür danke ich ihr ganz herzlich. Nun konnte alles wie gewohnt weitergehen. Die Hallenzeit im Gymnasium konnte nicht aufrecht erhalten werden, so dass ein Umzug zunächst in das St. Lorenz-Gemeindehaus im Steintor und dann in das Haus der Vereine am Salinenweg nötig wurde.

Und so turnen sie noch immer jeden Donnerstag in der Zeit von 09:30 bis 10:30 Uhr und halten sich fit. Dafür, dass es weitergehen konnte, sage ich, liebe Bärbel, vielen Dank.

Anne Kabitzke

1996: Gymnasium-Sporthalle

von links: *B. Buder, M. Fricke, M. Dorau, H. Jahnke, G. Niemann, D. Harrer, R. Steffens, E. Luxa, J. Thums, A. Wiskow, B. Plew, A. Kabitzke*

16 Jahre
GUTEN-MORGEN-GYMNASTIK im MTV

„Vormittags-Gymnastik im Verein“ – dieser in Schöningen 1994 noch ungewöhnliche Gedanke beschäftigte mich. Was tun? Da warb in der Niedernstraße unter zwei bunten Schirmen die AOK für eine Idee: den Gesundheitssport. Hier konnte ich ansetzen und in lockerer Atmosphäre ein Gespräch zu dem ganzen Themenkreis führen, fand offene Ohren und bekam hilfreiche Hinweise zur eventuellen Durchführung. Man war sogar bereit, für ein Vierteljahr in der örtlichen Geschäftsstelle, vor deren Haustür man sich postiert hatte, einen Raum dafür zur Verfügung zu stellen.

Im Haus der Vereine am 28.06.2010: Von links n. rechts:
Sitzend: *E. Dorau, M. Gapasin-Wagner, I.- D. Brune*
Dahinter: *H. Herbst, M. Laabsch, E. Große, A. Wiskow, R. Bartels, A. Knoblauch, B. Buder,* Hintere Reihe: *I. Wilcke, H. Jahnke, C. Füßling, D. Zimmermann, R. Künne, U. Pandey, A. Höltge, C. Daether*
Es fehlen: *A. Abramowa, H. Becker, E. Dannemann, R. Funk, R. Jäger, H. Meier, E. Reinecke, G. Ristau, C. Schlüter, E. Schrader*

Und dann ging es los. Schnell gab es den Kontakt zur „Frau für alle Fälle“, Anne Kabitzke, die mit 10 Frauen das Wagnis begann. Unser damaliger Bürgermeister und Vorsitzende des MTV, Siegfried Pause, unterstützte das Vorhaben und nach dem Vierteljahr in der AOK waren wir die neueste Sparte seines Vereins. Hier nochmals „Dankeschön“- unglaublich, dass das schon 16 Jahre her sein soll!

Natürlich gab es Höhen und Tiefen. Von allen Turnschwestern wurde als erstes Flexibilität erwartet, als wir einige Jahre die Turnhalle unseres Gymnasiums nutzen durften. Nach jedem Halbjahr gibt es dort bis heute neue Stundenpläne, und wir hatten mal dienstags, mal donnerstags freie Kapazitäten dort zur Nutzung.

Trainerinnen waren im Laufe der Zeit neben Anne Kabitzke, Manuela Marschall, Heike Sievert und Dolores Hofmeister – alle mit unterschiedlichen Schwerpunkten, was der Gruppe aber immer gut getan hat. Und nun fügen wir uns seit 6 Jahren den Anweisungen von Bärbel Buder. Sie begann als unsere Turnschwester und übernahm die Gruppe mit großem Idealismus (von beiden Seiten!). Immer wieder ermöglicht ihr der MTV Weiterbildungen in der Landesturnschule in Melle und sie überrascht uns dann mit neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Seit 2005 im städtischen Haus der Vereine, sind wir jetzt 29 Frauen, die - „körperbewusst“ – fleißig jeden Donnerstag um 9:30 Uhr „antanzen“. Es macht einfach Spaß.

Anneliese Wiskow

Gesundheitssport und Rehabilitationssport

Am 18. April 2007 begrüßt der 1.Vorsitzende Heinz Schnabel die anwesende Übungsleiterin für Rehabilitationssport - Orthopädie, Diana Seipelt, in der Turnratssitzung im Vereinsheim und stellt sie dem Turnrat vor. Diana Seipelt leitete vier Reha-Sportkurse im TSC-Rot-Gold Schöningen, der Mitglied im Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. war. Seit 1976 existiert der BSN unter diesem Namen als gleichberechtigter Fachverband vom Landessportbund.
Durch die Umbenennung vom „Versehrtensportverein Niedersachsen e.V. von 1952“ bietet der BSN heute ein breites sportliches Forum für alle Menschen mit Behinderungen an. Nach der Umstrukturierung des TSC-Rot-Gold Schöningen erklärte sich der MTV Schöningen bereit, die Trägerschaft für die Reha-Sportgruppen zu übernehmen. Der MTV ist bereits seit 1983 Mitglied im Behinderten-Sportverband Niedersachsen.

Beginn 1. Juli 2007

Es wird Sport ausschließlich für Teilnehmer mit einer ärztlichen Reha-Verordnung angeboten. Die Abrechnung erfolgt über den MTV mit den jeweiligen Krankenkassen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich. Bei den Sportgruppen handelt es sich um Wirbelsäulengymnastik, Sport für Betroffene von Osteoporoseerkrankungen und um zwei Wassergymnastikgruppen im Schwimmbad Büddenstedt, wiederum für Wirbelsäulengeschädigte (Nichtschwimmer) und eine Gruppe für Knie- und Hüftgeschädigte (Schwimmerbecken). Die Zusammenarbeit mit dem BSN ist gut. Im September 2007 stellt der BSN für die Osteoporosegruppe einen Zuschuss zur Verfügung.

Das Reha-Sportangebot wird erweitert. Im September 2007 plant Diana Seipelt eine Rollstuhlgruppe, die es bisher in dieser Form im Landkreis Helmstedt noch nicht gibt. Die Suche nach einer geeigneten behindertengerechten Räumlichkeit beginnt. Am 22. Oktober 2007 stellt

Heinz Schnabel dem Turnrat die Übungsleiterin Sandra Neyer vor. Sie wird im Juni 2008 mit Diana Seipelt die nötige Lizenz Rehasport- Neurologie für den Rollstuhlsport als Vertretung erwerben. Diana Seipelt erhält das Zertifikat des BSN für Rehabilitationssport bei orthopädischen Erkrankungen. Der Seniorenbüttel Schöningen weist auf das erweiterte Sportangebot des MTV hin.

1. April 2008
Eine weitere Wassergymnastikgruppe auf der Präventionsgrundlage unter der Leitung von Sandra Neyer wird im Schwimmbad Schöningen angekündigt. Vertretung übernimmt Diana Seipelt. Diese Gruppe bekommt das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ vom Deutschen Sportbund verliehen. Somit können die Teilnehmer/innen die Kursgebühr mit ihren Krankenkassen abrechnen. Der MTV hat für die Kursteilnehmer/innen eine eigenständige Versicherung abgeschlossen.

April 2008
Räumlichkeiten für die Rollstuhlgruppe sind in Aussicht. Nach Gesprächen mit Schuldirektoren und der Stadt Schöningen kam der Vorschlag des Schöninger Bürgermeisters, Herrn Matthias Wunderling-Weilbier, im Pflegeheim der Diakonische Stiftung Clus bei Herrn Bodenhagen nachzufragen. Ein Raum kann zur Verfügung gestellt werden. Die Suche hat ein Ende.

2. Juli 2008
Es wird ein Informationstag über den Reha-Rollstuhlsport in der Clus angeboten.
Geladene Gäste: Der 1. stellvertretende Bürgermeister und Ehrenvorsitzender des MTV Schöningen, Herr Siegfried Pause, vom BSN Hauptvorstand H. Karl-Heinz Mull. Dr. Jan Christians übernimmt die überwachende Funktion aller Rehabilitations-Sportgruppen des MTV Schöningen. Am 24. September 2008 ist die Zertifikats-Übergabe in der Clus für den Rollstuhlsport.

November 2008
Die Ostfalenstiftung überreicht der Rollstuhlgruppe eine Spende.

Januar 2009
Der Gesundheitssport Flyer „Ja“ zum Rehasport in Schöningen, erscheint mit allen Angeboten des Reha- und Gesundheitssports. Diese werden überwiegend in den Arztpraxen, im Kreiskrankenhaus und in Schwimmbädern ausgelegt. Der Flyer hat eine Auflage von 1000 Stück.

1. Juli 2009
Einjähriges Bestehen der Rollstuhlgruppe. Es wird mit Kaffee und Kuchen im MTV Vereinsheim gefeiert. Die Gruppe bekommt eine Hallenzeit in der Landkreishalle auf Grund der hohen Teilnehmerbeteiligung. Firma Hepner & Schmidt das „Gesundheitsteam Schöningen“ stellt Diana Seipelt einen Rollstuhl zur Verfügung.

HERZSPORT als Rehabilitationssport beim MTV Schöningen

Es werden die Herzsportübungsleiter/innen, Herr Werner Kleist, Frau Sabine Lippelt, Frau Christine Kunze, die überwachenden Ärzte Frau Dr. Renate Hübner und Frau Dr. Christine Germer vorgestellt. Als Vertretung des BSN ist Dr. Hartmut Blanke und der 1. stellvertretende Bürgermeister, Herr Siegfried Pause, anwesend. Die Öffentlichkeit nimmt an dieser Veranstaltung regen Anteil.

2. November 2009
Es wird die erste Übungsstunde im Haus der Vereine abgehalten. Der Start erfolgt mit vier Teilnehmer/innen.

Februar 2010
Die Reha- und Wassergymnastikgruppen in Büddenstedt haben einen sehr guten Zulauf. Es wird eine weitere Wirbelsäulengruppe im Nichtschwimmerbecken angeboten. Diana Seipelt ist es gelungen, mit dem Arbeiter-Samariter-Bund ein zuverlässiges Beförderungssystem für die Rollstuhlfahrer zu organisieren. Der Landkreis Helmstedt beteiligt sich an den Fahrtkosten.

Juni 2010
Herr Rainer Illert, Rollstuhlsportler, ist das 1000. Mitglied im MTV.
Der Vorstand überreicht eine Urkunde und einen Präsentkorb.

6. Juli 2010
Zweijähriges Jubiläum der Rollstuhlsportgruppe. Das Jubiläum wird mit einem Abendessen im Vereinsheim gefeiert.

14.September 2010
Diana Seipelt hat die Wassergymnastikgruppe im Negenbornbad Schöningen von Sandra Neyer übernommen. Es wird der Gütesiegel "Sport pro Gesundheit" sowohl für diese als auch für die Büddenstedter Gruppen an Diana Seipelt verliehen.

9. Oktober 2010
Kampagne des Landesapothekerverbandes und des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsens zum „Herzfitmacher-Tag". Die Herzsportgruppe des MTV Schöningens beteiligt sich an dieser Aktion. Es wird ein Info-Stand mit der Schlossapotheke auf dem Marktplatz errichtet. An interessierten Passanten werden Blutdruck- und Blutzuckermessungen durchgeführt.

11. Oktober 2010
Es wird ein „Herzsport-Mitmachtag" im Haus der Vereine angeboten. Eine gelungene Veranstaltung. Ein Bericht erscheint in der BSN-Zeitung „Neuer Start".

1. Dezember 2010
Nach einem Jahr Herzsport steigt die Teilnehmerzahl auf sechzehn Personen an. Dieses erfreuliche Ereignis wird im Schöninger „Cafe 44" bei einem reichhaltigem Brunch gefeiert.

Diana Seipelt

Handball im MTV Schöningen

Als Geburtstag des Handballsportes in Deutschland gilt der 29. Oktober 1917, als der Berliner Oberturnwart Max Heiser festlegte, dass das 1915 von ihm für Frauen entworfene Spiel „Torball“ künftig „Handball“ heißen solle, und er ebenfalls feste Regeln bestimmte. Bereits 4 Jahre nach diesem denkwürdigen Datum - im Jahr 1921 - wurde die erste deutsche Meisterschaft ausgetragen. In den Jahren 1920/21 gründete auch der MTV Schöningen eine Handballabteilung. Die ersten Handballspiele glichen nicht den Handballspielen, wie wir sie heute kennen und schätzen. Wie sahen die Spiele damals aus? In Anlehnung an den Fußball wurde zu Beginn mit 11er-Mannschaften Feldhandball auf dem Großfeld gespielt. In einer der jüngeren Chroniken war angeführt, dass das erste Handballspiel (Punktspiel?) im Jahr 1923 auf dem im Vorjahr eingeweihten MTV-Platz gegen den MTV Goslar stattfand. Diese Spiele waren mit Sicherheit von so hoher Schnelligkeit geprägt. Über die Kondition lässt sich ja streiten. Doch wussten Sie, dass bereits bei den Römern handballähnliche Spiele stattfanden? Harpastum war eine römische Form von (Frauen-) Handball. Im MTV wurden ab 1940 Freundschaftsspiele im Frauenhandball ausgetragen. Ab 1985 nahm erstmals eine Damenmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

1923: Die neu gegründete Handballmannschaft gewinnt gegen den MTV Goslar mit 2:1

Parallel zum Feldhandball entwickelte sich dann aber auch der Hallenhandball immer weiter. Das Spiel wurde, nachdem die Regeln der neuen Umgebung angepasst wurden, schneller und somit auch attraktiver. Trotz der anfänglich gleichen Behandlung von Hallen- und Feldhandball setzte sich der Hallenhandball letztendlich immer mehr durch. Im heutigen MTV wird nunmehr nur noch Hallenhandball gespielt.

Neben den Seniorenmannschaften war schon seit Beginn die Jugendarbeit ein wichtiger Baustein. Hier war das Potential für die Nachbesetzung der erfolgreichen höher spielenden Mannschaften zu finden. Wie in jeder Sportart braucht es insbesondere im Jugendbereich aber auch die Männer und Frauen am Spielfeldrand. Im Laufe der Jahrzehnte hat es daher eine Vielzahl von Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und Zeitnehmern gegeben. Und nicht zu vergessen sind die meist im Hintergrund tätigen, wie Abteilungsleiter oder Kassenwarte. Um niemanden zu vergessen, wird an dieser Stelle darauf verzichtet, einzelne Namen zu nennen. Durch ihren unermüdli-

chen Einsatz, ihre geopferte Zeit und Nerven haben sie den Handballsport im MTV stets vorangebracht. Sie haben die Jugend nicht nur trainiert und diszipliniert, sondern gleichwohl motiviert und sie so für den Handballsport begeistert. Und noch ein Dank an all die Eltern, die sich für den Handball im MTV eingesetzt haben, indem sie ihre Kinder unterstützt haben, sei es als Fahrer oder bei der Mithilfe der Ausrichtung der diversen Veranstaltungen.

Herbstmeister 1959: stehend: *Basedow sen., H. Petersilie, R. Basedow, K. Pecia, J. Päschinsky, H. Stielau, F. Gruppe, A. Rieckmann, kniend: H. Peschke, U. Pecia, H. Klemme, H. Mellerke, J. Erfling*

Handball in Schöningen wurde aber auch im TC erfolgreich gespielt. Über die Jahrzehnte entwickelte sich eine stadtinterne sportliche Rivalität, die in den Orts-Derbys ihre sportlichen Höhepunkte mit einer Vielzahl von Zuschauern fand. Es gab ein stetiges Auf und Ab, bei denen mal der eine mal der andere Verein die höchste Spielklasse vertrat und somit die Vormacht in Sachen Handball in Schöningen innehatte.

Der Not gehorchend, wurde dann im Jahr 2009 die langjährige sportliche Rivalität begraben und der Zusammenschluss der beiden Handballabteilungen zur HSG Schöningen beschlossen und vollzogen. Vor dem Hintergrund, dass es immer weniger Jugendliche gab, war es das erklärte Ziel der beiden Schöninger Vereine, den Handballsport überhaupt anbieten zu können. Hierdurch wurde es möglich, in nahezu jeder Altersklasse eine Mannschaft zu melden, sowohl in den weiblichen als auch in den männlichen Staffeln. Darin lebt der „Sportsgeist“. Die gegenseitigen Rivalitäten zu Gunsten der Einzelvereine wurden zum Zweck des Handballsports an sich zurückgestellt und, wie bereits angemerkt, die HSG Schöningen gegründet, die mittlerweile auch die entsprechenden Erfolge verbuchen kann.

Die Handballabteilung war stets eine feste Größe im MTV. Auch durch die Gründung der HSG Schöningen, die den Spielbetrieb abwickelt, wird sich dies nicht ändern, da die Vereinszugehörigkeit zum MTV bestehen bleibt. Denn wie sagte schon der Dichter Joachim Ringelnatz:

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit!“

Thomas Wippich

Handball im MTV Schöningen
Fotogalerie

Indiaca für Frauen

Als Kolumbus 1492 seine erste Reise nach Südamerika unternahm, brachte er nicht nur Tee, Tabak, Kaffee und Kartoffeln mit, sondern auch ein Spiel für zwei Mannschaften, das man Indiaca nannte. Die Indiokinder spielten mit einem flachen Fladen aus Leder, der mit Federn von Hühnern oder Gänsen bestückt war. Zwischen zwei Bäumen wurde eine Schnur gespannt und der Indiaca wurde mit der flachen Hand in das gegnerische Feld geschlagen. So trat der Indiaca seinen Siegeszug in die neue Welt an.

Europa 1978

Die großen Sommerferien standen an und man fuhr mit den Sport- und BKB-Kindern an die Ostsee bei Grömitz an den Lensterstrand. Der MTVer Walter Voss reiste als Begleiter mit, später kamen noch Männe Nowack und Horst Beier dazu. Horst natürlich mit seinem legendären Schifferklavier, das auf keiner seiner Reisen fehlen durfte. Wenn er dann abends die bekannten Seemannslieder spielte, wurde er von einer begeisterten Zuhörerschaft umringt. Einige dieser Zuhörer waren eine Sportgruppe aus Wilhelmshaven, die von Herrn Lange, einem Trainer des Landesportbundes betreut wurde. Die Wilhelmshavener kannten schon das Indiacaspiel und steckten unsere Männer mit einer wahren Leidenschaft an. Von da an traf man sich auch privat zu Italienreisen nach Caorle und hier war auch unser späterer Trainer Manfred Zuther dabei. Wir Frauen spielten schon jahrelang Prellball, als es nicht mehr möglich war, sprach uns Manfred an, er würde sich zur Verfügung stellen, um uns das Indiacaspiel richtig zu lehren.

Gesagt, getan, es war eine weise Entscheidung!! Anfangs spielten wir nur im Sommer auf dem MTV-Platz. Später ergab es sich, dass wir im Winter die Weinberghalle nutzen konnten. Nach dem Tod von Manfred Zuther übernahm Erich Müller die Abteilung und sorgt seitdem für den Auf- und Abbau des Netzes.

Um 1900 war die Kleidung der sportbegeisterten Damen noch der so genannte „Full Dress“, bestehend aus langen Röcken oder Kleidern mit einem großen Hut. 2011 sieht unser „Full Dress“ wie folgt aus: Kurze oder lange Leggins, bequeme T-Shirts mit witziger Aufschrift: *Aufeinander zugehen……..*

Das Spielfeld ist 6,10 x 16 m groß, für Frauen wird das Netz 2,15 m hoch gespannt. Unsere MTV-Regeln sind folgende: Jedes Feld hat 4 Frauen und dann wird ein abgeflachter Handschlagball, genannt Indiaca, zweimal im eigenen Feld geschlagen, beim 3. Mal muss er jedoch ins gegnerische Feld kommen. Gezählt wird bis 15 Punkte und dann ist Seitenwechsel.

Unser Indiaca ist ein Sport, den man noch im hohen Alter spielen kann, wenn noch eine bestimmte Flexibilität vorhanden ist.

Die uns nachfolgende Herrengruppe „Die Basketballer“ erscheint zum Teil schon um 18 Uhr, um uns „Alte“ und „Junge“ gebührend anzufeuern, wenn der Spielstand zwei Punkte auseinander liegt, aber auch, um der Siegermannschaft ein großes Lob auszusprechen.

Ich sage Euch, das tut gut!
Tut gut: das anschließende Brausebad!!
Tut gut: das anschließende Bierchen bei Maria!!!
Tut gut: das Sommerabendbrot bei Ramona im MTV Heim!!!!
Tut gut: sich dienstags schon darauf freuen!!!!!
Tut gut: das pünktliche Erscheinen am Mittwoch!!!!!!

Kurz und bündig: Wer Lust hat und sich von uns begeistern lassen möchte, kommt zu uns, spielt mit uns, freut sich über zwei bewegte Stunden, immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr in der Weinberghalle.

Helga Haberland

Judo im MTV Schöningen

Die Judoabteilung wurde im Jahre 1967 im MTV Schöningen gegründet. Sie ist aus ehemaligen Judoka des HSV Helmstedt hervorgegangen, die sich aus dem Helmstedter Sportverein herausgelöst haben.

Anfangs wurde auf der alten Ringermatte in der Weinbergturnhalle trainiert, bis die Judoka in den Gymnastikraum der Gymnasium -Turnhalle umgezogen sind. Dort wurde dann auf den ersten richtigen Judomatten trainiert. Diese bestanden noch aus Reisstroh und waren mit Leinen bezogen. In der Mitte der 80iger Jahre wurde in neue Kunststoffjudomatten investiert. Die Judoka des MTV Schöningen waren und sind sowohl auf Bezirks-, Landes- und Bundeswettkämpfen als Wettkämpfer präsent. Besonders ist hier die Leistung von Martina Lersch zu nennen, die seit ihrem Umzug nach Österreich auch international kämpft.

Im Besonderen hat sich Karl-Heinz (Kalle) Lutter für die Judoabteilung des MTV Schöningen verdient gemacht, der die Abteilung nach einer längern „Durststrecke“ in den 80iger Jahren, Anfang der 90iger in eine neue Blütezeit geführt hat. Seit dieser Zeit wächst die Abteilungsgröße stetig an. Über die Jahrzehnte hat sich der Judosport stark gewandelt. Anfangs ein Kampfsport, der vorrangig von männlichen Jugendlichen und Erwachsenen betrieben wurde, hin zu einer gemischten Judogruppe, die zusehenst jünger wird. Heute wird Judo sehr häufig von Kinderärzten für Vorschulkinder empfohlen, die zu hyperaktiven Tendenzen neigen.

Seit 2006 sind wir mit unserem eigenen Dojo auf dem MTV Sportplatz eine Judoabteilung, die sich im Landkreis Helmstedt den wohl besten Trainingsbedingungen erfreuen kann.

Auch im Judo hat sich der MTV Schöningen als Ausrichter von Turnieren und Lehrgängen einen Namen gemacht. Gern wurden auf die Trainingsmöglichkeit beim MTV Schöningen zurückgegriffen, um Weihnachtsturniere oder Vergleichswettkämpfe durchzuführen. Besonders erwähnenswert ist der Techniklehrgang mit Frauke Eikoff, der mit 50 Judoka in der Gymnasiumturnhalle durchgeführt wurde. Noch heute finden regelmäßig Techniklehrgänge im Dojo auf dem MTV-Platz statt.

Schwarzgurtträger aus der Judoabteilung:
Karl-Heinz Lutter 1. Dan
Martina Lersch 1. Dan

Marco Gritzan

Ju Jutsu im MTV Schöningen

1987 wurde die Ju Jutsu Abteilung durch Dieter Frohmüller im MTV Schöningen gegründet. Als reiner Selbstverteidigungs-Sport wurde sie im MTV die zweite Budo-Sport Abteilung.
Recht schnell haben sich die älteren Judoka in der Ju Jutsuabteilung eine zweite Möglichkeit erschlossen Kampfsport zu betreiben. Ju Jutsu bietet eine Form der Selbstverteidigung, die erfolgreiche Techniken aus verschiedenen Kampfsportarten in sich vereint. Die Schöninger Ju Jutsuka haben sehr schnell den Weg in den Wettkampf gefunden und sind seit 1990 auf allen Turnieren von Bezirksmeisterschaften bis zu den Deutschen Meisterschaften, bei internationalen Vergleichen wie den German Open in Hanau oder Freundschaftsturnieren als erfolgreiche Wettkämpfer zu finden.

Wie auch die Judoabteilung haben die Ju Jutsuka mehrere Sportstätten in Schöningen über die Jahrzehnte hinweg genutzt. Angefangen im Gymnastikraum der Gymnasiumturnhalle, über das ehemalige Gemeindehaus der St. Lorenz-Kirche, in Räumlichkeiten des Jugendfreizeitzentrums bis auf den MTV-Platz, wo die Ju Jutsuka seit 2007 in ihrem Dojo einen festen Übungsplatz gefunden haben.

Aus der Abteilung heraus hat sich auch sehr schnell das Bedürfnis entwickelt, nicht nur zu Wettkämpfen als Gast zu fahren, sondern auch aktiv Turniere in Schöningen auszurichten. Neben der Gymnasiumhalle bot sich in Schöningen die Landkreishalle in der Schützenbahn an. Der MTV Schöningen war bis dato Ausrichter von vier Bezirksmeisterschaften, zwei Landesmeisterschaften, einer Norddeutschen Meisterschaft, sowie vier Mal Ausrichter vom Schöninger Stadtpokal im Ju Jutsukampf.
Aber auch bei Gürtelprüfungen haben sich Schöninger Ju Jutsuka erfolgreich ihrem Prüfer gestellt, ihr Können unter Beweis gestellt und bestanden.
Ins besonders gilt dies für unsere Schwarzgurtträger:

Dieter Frohmüller	3. Dan
Frank Müller	3. Dan
Marco Gritzan	2. Dan
Christian Bauch	1. Dan
Frank Mainz	1. Dan
Rudi Berger	1. Dan

Marco Gritzan

Modern Jazz Dance im MTV mit Just for Fun

J ust for Fun heißt aus dem Englischen übersetzt „Nur zum Spaß“
U nser Name ist Motto
S paß heißt Freude am Tanzen, an der Gemeinschaft, an Auftritten und an Ausflügen

T rainerin ist seit 1999 Beatrice Jung

F ür 13 Frauen im Alter von Mitte 30 bis Mitte 50 heißt es jeden Donnerstag von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Schützenbahnhalle für 1,5 Stunden sportlich elegant dem Alltag entfliehen
O hne Schwitzen, stöhnen, lachen und dummen Sprüchen geht es oft nicht
R ückblick…..uns gibt es seit 1995

F aszinierende Synchronität beweisen wir mit der Choreographie zu einem „Medley“ von Shakin Stevens
U nd 8 Frauen von uns haben 1995 die Gruppe mit gegründet
N un ein kleiner Rückblick

1995	Trainerin Corinna Niemann * Choreographie	„Blues Brother“
1996	Trainerin Corinna Niemann * Choreographie	„Do you see the Light“
1997	Trainerin Corinna Niemann * Choreographie	„Sing Halleluja“
1998	Trainerin Corinna Niemann * Choreographie	„Ist allright“

* in den Babypausen Daniela Dunker

1999	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„I thank you“
2000	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„Hey Baby“
2001	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„Ylarie“
2002	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„Pata Pata“
2003	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„La Bamba“
2004	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„La Cucamarcha“
2005	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„Que Sera“
2006	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„You’re the Devil in disguise“
2007	Trainerin Beatrice Jung	Choreographie	„Höhner Medley” & “Shout”

2008 Trainerin Beatrice Jung
Choreographie „Do you love me“

2009 Trainerin Beatrice Jung
Choreographie „Viva la Vida“ &
„Don’t HaHa“

2010 Trainerin Beatrice Jung
Choreographie „Shakin Stevens“

2011 Trainerin Beatrice Jung
Choreographie„??????????“

1. Reihe: Christine, Bea, Heidi, 2.Reihe: Sabine, Yvonne, Birgit
3. Reihe: Sandra, Beate, Bärbel, Anke, Henny, Waltraud, Ulla
4. Reihe: Anita

Leichtathletik

Unter Aufbietung seiner letzten Reserven läuft ein Mann über die Ziellinie und bricht dahinter auf der Aschenbahn erschöpft zusammen. Zu meiner Überraschung hat er gewonnen, obwohl er nicht als Erster ins Ziel lief. Es war ein herausragender Sieg wie ich heute weiß. Der Deutsche Willi Holdorf wurde 1964 in Tokio mit dem abschließenden 1.500 m-Lauf Olympiasieger im Zehnkampf.

Es muss mich schon beeindruckt haben, dass mir dieses Ereignis im Gedächtnis haften blieb. Ein Olympiasieg ist die Krönung einer Sportlerkarriere und die Zehnkämpfer sind nicht nur für mich die Könige der Athleten. Dieser 1.500 m-Zieleinlauf ist die früheste Erinnerung, die ich vom Sport überhaupt habe.

Paul Richter beim Speerwerfen 1921 auf dem Sportplatz an der Weinbergstraße

Die Leichtathletik gehörte schon damals zu einer der beliebtesten Sportarten in Deutschland. Auch im Kreis Helmstedt und insbesondere im MTV Schöningen wurde zu dieser Zeit Leichtathletik betrieben. In alten Kreisbestenlisten aus den 1950er-Jahren sind Leichtathleten des MTV aufgeführt. Am 17.06.1956 lief z. B. Rolf Schäfer 11,9 Sek. über 100 m. Er war damals Zweitschnellster im Kreis Helmstedt. Aus der Bestenliste kann man ersehen, dass er ein Sprungtalent war. Er ist mit 6,11 m im Weitsprung, 11,85 m im Dreisprung und mit beachtlichen 1,60 m, die Floptechnik kannte man noch nicht, in der Bestenliste notiert. Die 4x100 m-Staffel der Männer in der Besetzung Gevensleben, Amelung, Flügel und Schäfer lief 49,5 Sek. Bei der männlichen Jugend sticht der MTVer Jürgen Sturm, Jg. 1938, mit ausgezeichneten Leistungen hervor und bei der männlichen B-Jugend Bernhard Henke im 100 m-Sprint (12,1 Sek.). Frauen sind in der Bestenliste gar nicht aufgeführt, lediglich einige weibliche A- und B-Jugendliche, darunter Maria Motzbäuchel und Anita Wentscher als einzige vom MTV Schöningen. Es ist aus der Liste zu ersehen, dass noch keine Schülerklassen

geführt wurden, es weniger Disziplinen gab und die Ergebnisse überwiegend im Kreis Helmstedt erzielt worden sind.

Seit 1952 werden Kreisrekorde geführt und vermutlich Kreisbestenlisten herausgegeben. Anhand von alten Kreisbestenlisten begann Julien Karn vor mehr als 10 Jahren eine Vereinsrekordliste zu erstellen. Er hat eine immense Vorarbeit für unsere aktuelle Vereinsrekordliste geleistet. Ich selbst habe seit 1973 fast komplett alle Kreisbestenlisten und erhielt zusätzlich die Listen ab 1966 sowie die von 1956 und1958.
Mit 5,15 m hielt die B-Jugendliche Ingrid Bergmann seit dem Jahr 1952 den Vereinsrekord im Weitsprung. Erst im Jahr 2010 konnte dieser älteste Vereinsrekord von Lisa Kempernolte mit 5,35 m überboten werden.

1979 Günter Sievert: *400 m Endlauf der Deutschen Polizeimeisterschaften 1979 im Berliner Olympiastadion.*
Mit 48,7 Sek. wurde er damals im Trikot der niedersächsischen Polizei Zweiter. 1981 und 1987 wurde er Deutscher Polizeimeister über 400 m.

In den sieben Jahren von 1966 bis 1972 gewannen MTV-Leichtathleten/innen insgesamt gerade einmal 16 Kreismeistertitel. Mit Klaus Brennecke gab es in den Jahren `71 und `72 einen talentierten Sprinter, der es bis in den 100 m-Endlauf bei den Deutschen Schülermeisterschaften schaffte.

1973 ging es dann aber aufwärts, wenn man die Kreismeistertitel als Maßstab nimmt. Die Entwicklung der Leichtathletik im MTV in den folgenden Jahren ist vermutlich im Wesentlichen Wolfgang Dolle zu verdanken. Er war damals Lehrer an der Eichendorffschule und Trainer beim MTV Schöningen. Beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Jahr 1973 in Jerxheim sah er mich hochspringen (1,65 m) und holte mich in den MTV. Damals gab es noch keine 400 m-Rundbahn in Schöningen. Die Hochsprunganlage musste für das Training auf

dem MTV-Platz extra aufgebaut werden. Stabhochsprung übten wir zum Teil mit einem Aluminiumstab mit Sprüngen bis 2 m Höhe in die Weitsprunggrube. Die Matten mit Sackleinenumhüllung herauszuschleppen, war eine Herausforderung für sich. Schon 1973 gewannen MTVer 18 Kreismeistertitel. Das blieb in den folgenden Jahren auf dem Niveau. Im Jahr 1977 waren es 24 Titel. Bernd-Uwe und Christian Holm, Christina Schäfer (Behrens), Helke Amelung, Martin Weigert, Renate Ulbrich (Wolfrum), Manuela Meyer (Marschall), Heike Brunz (Sievert), Sabine Penno, Gerd Pachl, Detlef Emmerich und Hans-Jürgen Hannig, um nur einige zu nennen, waren damals aktiv.

1980 bis 1982 bestand eine Leichtathletik-Gemeinschaft mit dem TC Schöningen. Sie brachte in der Breite der Leistungen keinen sonderlichen Aufschwung und wurde Ende 1982 vom TC beendet. Allerdings hatten wir einige Spitzenleistungen zu verzeichnen. Thomas Wippich wurde A-Jugend-Landesmeister im 60 m-Sprint in der Halle, ich Landesmeister und Norddeutscher Meister im 400 m-Lauf. Es könnten die ersten Titel für den MTV auf Landesebene und bei Norddeutschen überhaupt gewesen sein. Die 4x100 m- und die 4x400 m-Staffel mit den o. g. sowie Bernd Brennecke und Michael Stang liefen noch heute gültige Kreisrekorde. Sabine und Susanne Ebert, die eine als Sprinterin, die andere Werferin verstärkten den Verein.

1982 wurde das Elmstadion mit Kunststoffbahn eingeweiht. Die Trainingsmöglichkeiten haben sich dadurch deutlich verbessert. Seitdem werden hier Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften ausgetragen, was vorher wegen unzureichender Sportanlagen in Schöningen nicht möglich war. Seit Ende der 90er-Jahre sind die MTV-Leichtathleten, die alleinigen Ausrichter. Die üblichen Abgänge wegen Studium und Beruf führten dann wieder zu einem leichten Niedergang. Von 1984 bis 1987 lag der MTV mit 7 bzw. 8 Titeln im Jahr an 5. bis 6. Stelle im

Kreisverband. Aber auch damals gab es mit Frank Schölecke einen hervorragenden Sprinter und Weitspringer. Als A-Jugendlicher sprang er 6,98 m weit.

Lutz Ebert, damals Sportwart im MTV, kümmerte sich Ende 1987 um die Neuorganisation der Leichtathletikabteilung. Burkhard Holstein fungierte von nun an als Abteilungsleiter. Ich begann als Trainer der älteren Schüler und der Jugendlichen. Christina Behrens war wie schon seit etwa 1973 für die Kinder zuständig. Es ging in den nächsten Jahren schnell bergauf. Drei Jahre später haben wir 44 und 1991 sogar 48 Siege auf der Kreisebene zu verzeichnen. Wir waren damit an die zweite Stelle im Kreis Helmstedt vorgerückt. Christa Bolhuis (Kanne), Marlies Kiy (Lang, Vizelandesmeisterin über 1500 m 91), David und Stefan Schnabel, Kilian und Kirsten Weniger, Sebastian Kunz, Kathrin Große, Denise Funke, Manuela Herde, Kirsten March, Hendrik Ahrens, Anne Muttersbach, Antje Rautenschlein, Torsten Warmbold, Uta und Gudrun Schäfer, Christopher Ludwig, Stefan, Marcus und Christian Dommasch, Kerstin und Volker Lüdecke, Aenne Schneider, Bernd Deckert, Rebecca und Sarah Dunker, Christine Voigt (Piehozki), Björn Behrens, Thomas Kleinwächter, Susanne Heinsch, sind nur eine kleine Auswahl der Aktiven in den 90er Jahren.

Uta Fricke (geb. Schäfer) unterstützte schon ab 1990 als Trainerin ihre Schwester Christina Behrens beim Kindertraining. Unterbrochen nur durch Babypausen ist sie heute noch Übungsleiterin. Für das Leichtathletiktraining im Winter war der Bau einer neuen großen Landkreis-Sporthalle von Vorteil. Sie wurde am 2. Juli 1989 eingeweiht.

Es gab immer ein leichtes Auf und Ab in den folgenden Jahren.

2007 erreichten wir das bisher beste Ergebnis, welches wohl nicht mehr zu übertreffen ist. Sagenhafte 72 Kreismeistertitel gewannen wir. Im Jahr 2010 sind es 48. Von 1988 bis einschließlich 2010 summierte es sich auf unglaubliche **818 Kreismeistertitel.**

Auf der höheren Ebene des Bezirks gingen wir 1988 und 1989 noch leer aus. Seit 1990 trugen sich MTV Leichtathleten/innen regelmäßig in die Siegerlisten ein. Bis 2010 sammelten wir **181** Bezirksmeistertitel. Im Jahr 2010 sind es allein 21.

Mitte der 90er Jahre schloss sich Thomas Böhm dem MTV an. Er begann beim LAV Esbeck und startete später für die LG Braunschweig. Als exzellenter Mehrkämpfer und Hürdenläufer brachte er viele Kenntnisse und Erfahrungen mit. Burkhard Holstein verzog nach Freiburg. Zu der Zeit übernahmen Rebecca Dunker (bis 2000) und Christa Kanne (bis heute) als Co-Trainerinnen der A und B-Schüler/innen und Jugend ihre Tätigkeit.

Eine neue Generation wuchs heran. Thomas Thormann, Julien Karn, Arne, Dörthe und Sören Felgenträger, Fabian Ehrhardt, Jörn-Martin Lachmund, Svenja Schulze, Florina, Jonas und Rebekka Tostmann, Natascha und Rutger Schultz und Anna Badinger sind einige Namen Aktiver von Mitte der `90er bis 2005.
Besonders erfolgreich war Julien Karn, der unzählige Titel und Platzierungen von der Kreis- bis zur Landesebene sowie bei Norddeutschen Meisterschaften sammelte. Er hält noch viele Vereinsrekorde. 2004 und 2005 wurde er zum Jugendsportler des Jahres im Kreis Helmstedt gewählt. Thomas Böhm belegte 2003 für seine Erfolge im Hürdenlauf (Deutscher Senioren-Vizemeister im Hürdenlauf) den 2. Platz bei der Sportlerwahl.
2007 kam die Schülerin Lisa Kempernolte in die Endausscheidung zur Sportlerwahl und wurde ebenfalls Zweite. Zuletzt wurde Christine Piehozki als erfolgreiche Werferin 2008 als zweite der Sportlerwahl der Frauen im Helmstedter Brunnentheater geehrt. Überhaupt haben wir seit Mitte der 90er Jahre in den Seniorenklassen durch

Dierk Mauer	2004 Deutscher Seniorenmeister Hammerwurf
Christine Piehozki	2009 Deutsche Seniorenmeisterin Hammerwurf, und zahlreiche weiter Titel
Marion Möhler	Nordd. Meisterin, Kreisrekord Hochsprung, 1,67 m
Thomas Böhm	Deutscher Vizemeister 110 m-Hürden Senioren, Nordd. Meister
Christa Kanne	Nordd. Meisterin 200 m, Landesmeisterin 100 m der Seniorinnen
Mario Pichl	mehrfach Podiumsplatzierungen bei Nordd. und Landesmeister schaften und
Günter Sievert	Deutscher Vizemeister 400 m, mehrfacher Nordd. und Landesmeister der Senioren,

mit einer stattlichen Zahl von Titeln und Podiumsplätzen bei Deutschen, Norddeutschen und Landesmeisterschaften auf uns aufmerksam machen können.

Der letzte Landesmeister der jüngeren Jahrgänge war Marvin Sandner im Speerwurf. 2007 und 2008 war er bei den Schülern erfolgreich. Er hat sich bis auf 55,95 m gesteigert und in jeder Altersklasse neue Kreisrekorde aufgestellt.
Im Jahr 2010 hat sich Lisa Kempernolte enorm gesteigert. Im Siebenkampf wurde sie mit Kreisrekord Vizelandesmeisterin und qualifizierte sich für die Deutschen Meisterschaften, wo sie im vorderen Mittelfeld landete. Sie gewann 13 Kreismeister- und 6 Bezirksmeistertitel.
Eine starke Saison hatte auch der A-Jugendliche Robert Sievert. Im Fünf- und im Zehnkampf wurde er jeweils Vierter bei den Landesmeisterschaften. 15 Kreismeistertitel, mehrere zweite und dritte Plätze bei Bezirksmeisterschaften und der 6. Platz über 400 m bei den Norddeutschen Meisterschaften zählen zu seinen Erfolgen. Viele andere waren 2010 für den MTV erfolgreich: Lukas Ehrhardt, Thomas Ruppelt., Thorsten Sievert, Milena Werthen, Melina Renner, Dominic Renner, Larissa Peters , Jessica Ndotoni, Justus Eckhoff, Merlin Tippelt, Inga Willeke, Vanessa Fricke, Kai Pichl, Patrick Pinkepank, Dr. Boris Herzlieb, Lennart Holzhüter, Christa Kanne, Thomas Böhm, Christine Piehozki , Marvin Sandner und Florina Tostmann.

Neben den vielen Teilnahmen an Sportfesten und Meisterschaften, gab es noch weitere tolle Aktivitäten, z. B. sechs Fahrten zum ISTAF (allen Leichtathleten bekannt) und 2009 zu den Leichtathletik-Weltmeisterschaften im Berliner Olympiastadion, 2004 und 2010 zu den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig. Wir verbrachten mehrere Wochenenden in der Halleschen Hütte im Harz. Weiter zählten dazu die aktive Teilnahme von neun Schüler/innen an den World-Junior-Games 2005 in Hamburg, zehn Gemeinschaftsfahrten in den Osterferien nach Timmendorfer Strand, Plön, Schönberg (Ostsee), Fallingbostel, Melle (2x), Milow, Zeven (2x) und Uslar. Im Jahr 2003 nahmen wir an der Don Cato UmWeltmeisterschaft teil. Unsere Kinder und Jugendlichen führten Umweltaktionen durch und dokumentierten sie. Auf dem MTV-Platz wurden Schmetterlingsbüsche gepflanzt, die heute noch üppig wachsen und gedeihen, so wie hoffentlich auch weiterhin die Leichtathletik-Abteilung des MTV.
Der Gewinn einer 3-tägigen Reise in den Bayerischen Wald mit einem Training mit der Weitsprung Olympiasiegerin Heike Drechsler war der Lohn.

Für 2011 ist in den Osterferien eine Fahrt nach Waren (Müritz) geplant, am 2. Juni dann ein sehr langer Staffellauf auf dem MTV-Platz. 2001 führten wir eine Marathonstaffel durch. Im Jubiläumsjahr wollen wir diese Strecke mit einer 150 km-Staffel deutlich überbieten.

Günter Sievert

Seniorinnen Gymnastik

Die Seniorengruppe besteht seit dem 01. Juli 1990. Sie wurde 15 Jahre von Anne Kabitzke geleitet. Seit dem 01. Juni 2005 hat Uschi Segger als Übungsleiterin die Aufgabe übernommen. Die Übungsstunden finden immer montags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Die seniorengerechte Gymnastik beinhaltet:

- Erwärmung
- Ausdauertraining
- Kräftigen und Dehnen der Muskulatur
- Hand – Auge Koordination
- Spiel & Spaß
- Tanzen
- Entspannung.

Kurzausflüge sowie Tagesfahrten und andere Veranstaltungen erweitern den Horizont und runden das Programm ab.

Uschi Segger

von links: *E. Gruschwitz, E. Schwede, R. Rauschnik, M. Bettermann,*
R. Saak, U. Pandey, I. Scheil, B. Müller, A. Wüstemann, A. Jeschke, A. Eppert. K. Nebel, R. Müller
U. Segger, D. Vorlitzky, E. Nowack, B. Bock, R. Helms
Es fehlen: *W. Busch, D. Dortschack, H. Geilfuhs, K. Helmke, U. Münch, I. Rieckmann, H. Schweinhage*

35 Jahre TSC / Tanzen Rot-Gold Schöningen

Dies haben die 17 Paare nie zu träumen gewagt, als sie am 21. März 1976 im Elmhaus den Verein aus der Taufe heben. Die 17 Paare kommen aus den Gruppen „Die Zi 2000“ und „Nierosta“, die damals in der Tanzschule Giebel im Deutschen Haus wöchentlich ihren Unterricht haben.

Nachdem der Tanzsportclub (TSC) beim Amtsgericht sowie bei den sportlichen Verbänden angemeldet ist, bekommt er auch von Seiten der Stadt Schöningen die Genehmigung, das Stadtwappen sowie die Stadtfarben Rot und Gold als Vereinswappen und ebenso das Recht diese Farben als Zusatz zum Namen zu führen.

Die „junge“ Truppe bewegt sich tänzerisch sehr fleißig, sodass bereits im Herbst des gleichen Jahres eine Mannschaft in Bad Harzburg an einem Tanzwettbewerb teilnimmt. Diese „Rot-Gold“- Mannschaft belegt von acht Mannschaften den beachtlichen dritten Platz.

Am 04. Dezember 1976 wird im Elmhaus Schöningen der erste Ball als gesellschaftliches Ereignis durchgeführt. Da dies für den jungen Verein ein großer Erfolg ist, wird der Ball als fester Termin mit in die Liste aufgenommen.

1978 erstmalig können 40 Tänzer in Schöningen ihre Prüfung zum Tanzsportabzeichen ablegen, die auch von allen bestanden wurde. Diese jährliche Prüfung ist auch als fester Bestandteil der Terminplanung in den Vereinskalender aufgenommen.

1981 wird eine Mannschaft zur Teilnahme am Mannschafts-Bezirkspokal für Nicht-Turnier-Tänzer gemeldet, die auch sofort die Endrunde erreicht.

1982 wird Maria König bei der Jahreshauptversammlung als 1. Frau in den Vorstand gewählt. Für die 650-Jahrfeier der Stadt Schöningen wird der Verein beauftragt, den Festball zu organisieren und auszurichten. Dieses Ereignis findet im Deutschen Haus statt.

1983 gründen zwölf Frauen des Vereins eine Jazzdance-Gruppe, die unter der Leitung von Brigitte Morawietz bereits zum Jahresball mit Tänzen aufwartet. Das Turnierpaar Ina Pilarczyk und Torsten Ondrasch vertreten den Verein erstmalig bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften in der Kategorie Standard.

1984 werden Ina Pilarczyk und Torsten Ondrasch Niedersächsische Landesmeister der Junioren in der Kategorie Standard.

1991 wird die Sportart Jazz- und Modern–Dance (JMD) ins Angebot des Vereins aufgenommen. Neun junge Sportlerinnen gründen die Formation „Imagination“, die sich sofort am

Turniergeschehen beteiligt. Ferner wird gleichzeitig in dieser Sportart eine Jugendformation gegründet. Das Tanzpaar Nina Firchow-Müller und Uwe Müller beginnen mit dem Turniertanz in der Hauptklasse Standard.

1993 findet im Deutschen Haus Schöningen der 1. Gala-Abend als Präsentation des Vereinsprogrammes statt, hierbei wird das Tanzprogramm Standard und Latein, wie auch Jazz-Modern-Dance vorgeführt. Durch den großen Publikumsandrang muss der Gala – Abend örtlich verlegt werden.

1994 findet die Durchführung des Gala-Abends erstmals im Brunnentheater Helmstedt statt. Auch hier werden in diesem Jahr, wie auch in den folgenden Jahren, mit ca. 300 Akteuren und 600 Zuschauern die Vorführungen voll akzeptiert.

1995 gründen sich die JMD-Breitensport-Formation „Just for fun“, die noch heute bei gesellschaftlichen Ereignissen des Vereins ihr Können zeigen.

1997 tritt die Breitensport-Tanzgruppe „Traumtänzer“ geschlossen in den TSC ein.

1998 Neben anderen Übungsleitern ist Ina Künne geb. Pilarczyk bis April als Trainerin tätig. Durch ihre Heirat und den Wegzug aus Schöningen kommen als Nachfolger Lajos Nagy und Zita Simon (Ungarisches Staatsmeisterpaar in Standard und Latein und Formationspaar beim BTSC) zum Verein. Anton Roth wird mit der Wassermaid der Stadt Schöningen ausgezeichnet.

1999 Gründungsmitglied Kurt Meyer wird als Anerkennung seiner Verdienste im Vorstand (von 1976 bis 1998 Schriftführer des Vereins) zum Ehrenmitglied ernannt.

2000 Turniererfolge für das Turnierpaar Birgit Heimberg-Gillner und Peter Gillner. Nun steigt das Paar Nina Firchow-Müller und Uwe Müller, auch in das Turniergeschehen ein. Qualifikation der JMD-Jugendformation für die Deutsche Meisterschaft/ Deutschlandpokal.

2001 erhält Anton Roth als Anerkennung für seine Verdienste für den Tanzsport und die Mitarbeit in den Verbänden die goldene Ehrennadel des Kreissportbundes Helmstedt sowie die goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Tanzsportverbandes.

2002 Aufstieg S-Klasse Peter und Barb Zacheier

2003 Aufstieg der Formation Imagination in die 1. Bundesliga (JMD)

2004 Die Mitgliederzahl des Vereins steigt auf 413 Mitglieder, davon sind 228 jugendliche Sportler. Die JMD-Sportler tanzen in 17 Formationen. Diese bestreiten z. T. Turniere und sind in sämtlichen Turnierklassen des Deutschen Tanzsport Verbandes vertreten.
Die Jugendformation JMD nimmt zum wiederholten Male an einer Deutschen Meister schaft/ Deutschlandpokal teil. Durch die Mitgliederzahl wird der TSC Rot-Gold als zweit stärkster Verein im Niedersächsischen Tanzsport- Verband geführt.
Start einer neuen Stepdance-, Modern Line-Dance-Gruppe und Einrichtung einer neuen Breitensport Jugend-Gruppe im Gesellschaftstanz unter der Leitung von Lajos Nagy.

2005 Heftige Auseinandersetzung über eine Abtrennung der JMD-Formationen aus dem Verein. Die Freigabe der JMD-Turniertänzerinnen erfolgt in einer außerordentlichen Versammlung zum 30. September 2005. Die Formation Imagination tanzt am 8. Oktober 2005 bei der Deutschen Meisterschaft zum letzten Mal für den TSC Rot-Gold Schöningen

2006 Gründung der Osteoporose-Reha-Gruppe sowie der Reha-Gruppe Hüft- und Kniegelenksschäden. Beitritt in den Deutschen Behindertenverband. Mitglied Erich Willecke wird, als Dank für seine Verdienste für den Verein, zum Ehrenmitglied ernannt.

2007 In der Jahreshauptversammlung am 2. März wird Ilse Roth zum Ehrenmitglied und Anton Roth zum Ehrenvorsitzenden des Vereines TSC Rot-Gold Schöningen e.V. ernannt.
Weiterhin wird der TSC-Vorstand ermächtigt mit dem Vorstand des MTV Schöningen Gespräche über eine Integration zu führen. In einer außerordentlichen Hauptversammlung wird einstimmig beschlossen, dass die Mitglieder zum 1. Juli zum MTV Schöningen von 1861 e.V. wechseln können. Die neu gebildete Sparte wird als „Tanzen Rot-Gold“ im MTV Schöningen von 1861 e.V. geführt. Gemäß Mitglieder-Beschluss wird die Mitgliedschaft des Vereins „Tanzsportclub Rot-Gold Schöningen e.V.“ in sämtlichen Verbänden gekündigt und die Auflösung des Vereins beschlossen. Als Liquidatoren werden Horst Weidner sowie Susanne Werner bestimmt.

2008 Verstirbt das ehemalige Vorstands- und verdiente Ehrenmitglied Erich Willecke

2008 Tanzen Rot-Gold bietet mit Anton und Ilse Roth Linedance modern Art an. Am ersten Übungsabend kamen 21 Teilnehmerinnen. Ergänzt wird dieses Tanzangebot ab 2008 mit American Linedance mit Susanne Pionke.

2009 Wechsel an der Spitze der Abteilung Tanzen Rot-Gold. Nach 31 Jahren gibt Anton Roth den Vorsitz, die Abteilungsleitung ab. In der Abteilungsversammlung wird Andreas-Uwe Klatt zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

2010 Wiedereintritt in den Niedersächsischen wie auch in den Deutschen Tanzsportverband in Latein und Standard. Überaus erfolgreicher Einstieg des Tanzpaares Christian Mundt und Marta Henninges Maxova in das Breitensport-Turniergeschehen Standard und Latein. Wiederaufnahme der Durchführung der DTSA-Abnahme im Schöninger Elmschlösschen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis.

2011 verstirbt das Gründungs- und verdiente Ehrenmitglied Kurt Meyer. Eintritt in die „The Actiondance Federation“ als Institution für Discodance und andere moderne Tanzstile zur Ermöglichung von Turnier- Teilnahmen und - Ausrichtungen.

Anton Roth und A.-Uwe Klatt

Volleyball

Wie alles begann:
Im Protokoll über die Turnratsitzung vom **21. Dezember 1972**…*“ Von Frl. Günther kam die Anregung zum Volleyballspiel. Allgemein fand der Vorschlag Zustimmung, kann in absehbarer Zeit wahrscheinlich wegen mangelnder Führungskräfte und auch mangelnder Übungszeiten in der Halle nicht verwirklicht werden“* — das sollte sich ändern. Im Mai 1973 stimmte der Turnrat dem Wunsch zu, dass in Zukunft auch im MTV Schöningen Volleyball gespielt werden soll. Klaus Kroggel bemühte sich um den Aufbau der Abteilung. Die Beteiligung in der neuen Abteilung war gut und das Training lief an.
Im Mai 1974 wurde über die Gründung eines regionalen Volleyballfachverbandes nachgedacht. Im folgendem Jahr verließ Klaus Kroggel Schöningen, als Nachfolger für die Abteilungsleitung war Herr Ramsauer, Frl. Günther und Lutz Ebert im Gespräch, der seit 1975 diese Funktion ausübte.
Die erste Anzeigetafel für den Ligaspielbetrieb wurde von Horst Gutt selbst gebaut.
Der Trainingseifer zeigte Erfolg: 1978 ist die Herrenmannschaft in die Bezirksklasse aufgestiegen, diese Mannschaft wurde von Herrn Ramsauer betreut. Eine Damenmannschaft wurde auch schon gemeldet.

Damen 2005
hinten: Sponsor Bernd Kurzawa, Pamela Maack, Steffi Schlord, Julia Boesler, Irina Eichner, Monique Pelkner, Bettina Ekat, Sponsor Sascha Kurzawa, Saskia Schwarz
vorn: Sandra Kurzawa, Dörte Wietfeld, Nicole Freiknecht, Doreen Schneider, Veronica Schwob

Auf der Jahreshauptversammlung 1982 wurden die Volleyball-Herren für ihren Bezirksmeistertitel geehrt.
Das 10jährige Bestehen der Volleyballabteilung wird in der Zeit vom 3. bis 5. Juni 1983 mit einigen Veranstaltungen gefeiert.

1984 nahmen zwei Herrenmannschaften am Punktspielbetrieb teil, die zweite Herrenmannschaft verbleibt trotz Kreismeistertitel in der Kreisliga, da sie wegen mehrerer Spielerabgänge durch Freizeitvolleyballer verstärkt werden musste.

Bei der Abteilungsversammlung 1985 wurden Bernd Felgenträger und Christian Marschall als Abteilungsleiter gewählt.

Seit 1987 kümmerte sich Anja Wilhelmi um den Volleyballnachwuchs der 8 bis 12jährigen, ihr Angebot fand guten Zuspruch. Anja Wilhelmi war nun auch Abteilungsleiterin mit den gleichberechtigten Vertretern Anne Kabitzke und Christian Marschall.

1988 belegte eine MTV-Mannschaft bei einem Beachturnier auf Langeooge von 150 Mannschaften den 97. Platz.
Im Mai 1988 feierte die Volleyballabteilung ihr 15jähriges Bestehen im Herzoginnensaal mit 70 Teilnehmern, die Abteilung hatte zu diesem Zeitpunkt 130 Mitglieder.

1990 stieg die erste Damenmannschaft in die Bezirksliga auf. 1991 folgte der Aufstieg der Herren, ebenfalls in die Bezirksliga.

Im September 1992 wurde im Rahmen eines MTV-Sportfestes die Beach-Volleyballanlage auf dem MTV-Platz eingeweiht.

1993 wird Heinz Schnabel als Abteilungsleiter bestätigt. Leider sind die Herren und die Damen in die Bezirksklasse abgestiegen. Das 20jährige Bestehen wurde im Rahmen des traditionellen Weihnachtsturniers in der Gymnasiumhalle gefeiert.

1994 gelang der Damenmannschaft der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga, die Herren beendeten die Saison auf dem dritten Tabellenplatz.

Ab 1995 leitete Lars Schneider die Abteilung.

1996 gelang der Herrenmannschaft erstmals der Aufstieg in die Landesliga.

Im Sommer 1997 kam der Bundestrainer für Volleyball zur Sportlerehrung der Stadt. Er hat für den MTV Nachwuchs eine Trainingseinheit geleitet und für viel Begeisterung gesorgt.

1997 legte Lars Schneider sein Amt als Abteilungsleiter nieder, Christian Marschall, Harald Schlord und Jörn Rosemann teilten sich von da an die Aufgaben der Führung.

1999 wurden erstmals keine Mannschaften für den Punktspielbetrieb gemeldet. Grund: personelle Probleme.

In der Nachwuchsarbeit sorgte Harald Schlord, unterstützt durch Daniel Böning, für gute Arbeit und großartige Erfolge, wie die Qualifikation für die Nordwestdeutschen Meisterschaften. Damit schrieb die damalige Mannschaft um Monique Pelkner, Nicole Freiknecht, Anna-Maria Speck, Sara Backhauß, Julia Ekat, Franziska Lohmann, Maria Schulz und Mandy Illing „ein Stück Volleyballgeschichte für den MTV“. Nach drei Jahren ohne Mannschaften im erwachsenen Ligaspielbetrieb erfolgte im Sommer 2002 ein Neustart mit je einer Damen- und Herrenmannschaft in der Kreisklasse. Die Damen trainiert und betreut bis heute Trainer Harald Schlord. Bei den Herren war zunächst Spielertrainer Daniel Böning, später

Bezirkspokalsieger 2008
Hinten: Nicole Freiknecht, Irina Eichner, Dörte Wietfeld, Veronica Schwob, Patricia Schobert
vorne: Sandra Kurzawa, Monique Pelkner, Sara Backhauß, Steffi Schlord

Christian Marschall und bis heute ebenfalls Harald Schlord als Trainer aktiv. Die Mannschaften, die sich aus talentierten Jugendspielern/innen und reaktivierten Oldies zusammensetzten, mussten nicht lange auf Erfolge warten. Saison für Saison wurde in der Gymnasium-Sporthalle gepritscht, gebaggert und das treue Heimpublikum begeistert. Aufstiege in die nächst höheren Spielklassen sorgten sowohl bei den Herren als auch bei den Damen für Motivation und Begeisterung. Die Herren schafften ihre Aufstiege meist direkt als Meister, und die Damen nutzten häufig die Möglichkeit der anstrengen Relegationsturniere.

Damen 2010
hinten: Trainer Harald Schlord, Irina Eichner, Nicole Freiknecht, Monique Pelkner, Franziska Lohmann, Dörte Wietfeld, Melanie Grunert, Steffi Schlord, vorn: Sandra Kurzawa, Stephanie Almes, Sara Backhauß, Ilona Eichner, es fehlt Veronica Schwob

Ein besonderer Erfolg für die Damen ereignete sich im Februar 2008: Die MTV Damen gewannen erstmals in der Vereinsgeschichte den Bezirkspokal. In diesem Jahr gelang dann auch im dritten Anlauf der Aufstieg in die Landesliga, womit die Damen mit den Herren gleichzogen. In der Landesliga behaupten sich beide Teams seitdem und genießen die nach wie vor „besondere Atmosphäre“ bei den gut besuchten Heimspielen in der Gymnasium-Halle. Irgendwie muss Volleyball beim MTV etwas ganz Besonders sein, denn es sind schon ganze Familien infiziert worden…dazu zählen unter anderem die Wietfelds, die Marschalls, die Schlords, die Ekats, die Wilhelmis, die Eichners und ..und .. und ...

Gespannt blicken wir in die Zukunft, was diese für die „Volleyballer“ so bringen wird… eins, zwei hepp!!!

Sandra Kurzawa

Walkig, Nordic-Walking

Eine der jüngeren Zusammenschlüsse im MTV-Schöningen ist die in der Abteilung Gesundheitssport angesiedelte Nordic-Walking-Gruppe. Die Anfänge dieses Sports liegen in den 1930er Jahren und wurden als Stockgang bzw. Stocklauf ins Sommertraining der Langläufer eingebaut. Ende des letzten Jahrtausends, nach Verbesserung der Ausrüstung, der neuesten medizinischen Erkenntnissen für Ausdauersport, schwappte diese Trainingsmethode aus den skandinavischen Ländern auch nach Deutschland.

So trafen sich am Mittwoch, dem 14. April 2004, 12 Interessierte zum ersten Anwalken unter Leitung von Heike Sievert und Ralph-H. Roy auf dem Parkplatz an der St. Lorenzkirche.

v.l.n.r.: *Walter Lutze, Wolfgang Imm, Christel Böckel, Barbara Schnabel, Renate Roy, Heike Sievert, Christiane Gehre, Rita Berdatz, Waltraud Haase, Udo Haase, Helmuth Schirner*

Da die Sportart Nordic-Walking nicht in einer Sporthalle oder auf einem Sportplatz sondern in Gottes freier Natur ausgeübt wird, wurden von den Teilnehmern die verschiedensten Strecken vorgeschlagen und getestet. Mittlerweile ist es fester Bestandteil, dass sich auf dem ersten Parkplatz links im Elm getroffen wird. Von hier geht es entlang des Krals, der Haukhütte zum Gelände der ehemaligen amerikanischen Station und zurück. Die Streckenlänge beträgt 6 km und wird je nach Kondition und Wetterlage in einer Stunde bewältigt. Durch Pulsmessungen am Start, an der Haukhütte, als auch zum Abschluss der Walkingrunde sowie durch zwischenzeitliche Kräftigungsübungen und Dehnübungen zum Abschluss sind wir doch regelmäßig 11/4 bis 11/2 Stunden pro Trainingstag (Mittwoch 9:00 Uhr, Freitag 16:00 Uhr) im Einsatz.

Im Winter, wenn für uns Walker der Elm durch Eis und Schnee „unwalkbar“ ist, wird sich nach Ansage auf dem Parkplatz der Firma Marquardt getroffen. Von hier geht es dann durch das Bruch nach Hoiersdorf und zurück.

Nach dem Ausscheiden von Heike Sievert als Übungsleiterin übernahm Udo Haase gewissenhaft und mit viel Engagement diese verantwortungsvolle Aufgabe.

v.l.n.r: *Kerstin Funke, Lisa Scholz, Waltraud Haase, Ralph – H. Roy, Johanna Fengler, Wilfried Lampe, Renate Roy, Dietlind Sabin, Udo Haase, Brigitte Rudek, Brigitte Lampe, Ulrike Delius, Hans Scholz, Werner Kabitzke, Volker Sabin.*

Regelmäßig wird der Jahrestag im April nach Beendigung der Walkingrunde begangen. Traditionell wird am letzten Freitag vor Weihnachten eine Fackelwanderung vom Elmhaus ins Karl-May-Tal durchgeführt.

Übrigens: in den bisherigen sieben Jahren ist Nordic-Walking nur acht Mal wegen extremer Witterungsbedingungen ausgefallen.

Ralph-Harold Roy

Die Wandergruppe

Zugegeben, das Wandern wurde beim MTV nicht erfunden. Gewandert wurde im Verein schon immer. Sei es die Braunkohlwanderung, Vatertagswanderung oder als spontan angesetzte Wanderung zu einem der schönen Ziele rund um Schöningen. Ab 1995 wollten wir jedoch mehr. Wir wollten Wandern zu einer festen Einrichtung machen und uns monatlich an einem zentralen Punkt treffen um von dort aus, ohne vorherige Anmeldung, unsere Wanderung zu starten.

Die Grenzöffnung 1989 hat mit dazu beigetragen, dass von vielen MTVern dieses Vorhaben begrüßt wurde. Bestand so auch die Möglichkeit, die in der Nähe liegenden Ortschaften sowie die östlichen, noch unbekannten Wanderziele gemeinsam zu erkunden. Am Sonntag, dem 13. Januar 1996 ging es dann los.

26 erwartungsvolle MTVer starteten bei nasskalten, nebligen Wetter am ZOB, um gemeinsam eine Winderwanderung in den Elm mitzuerleben. Ab diesem Tag, bis heute, treffen wir uns immer am zweiten Sonntag im Monat. Wir suchen und finden Ziele im Nahbereich und auch im Harz, der Heide usw.

Die Hin- und Rückfahrt wird immer in Privat-PKWs durchgeführt und Fahrgemeinschaften werden gebildet. In den nun 15 Jahren Wanderpraxis haben wir Erfahrungen gesammelt.

Jährlich wiederkehrende Höhepunkte sind die Wanderungen zu den Andonisröschen am Heeseberg oder zum Weinberg bei Börnecke.

Mit einer Vorwanderung versuchen wir die Streckenlänge, die Wegbeschaffenheit, die Steigungen, die Pausen mit der Leistungsfähigkeit der zu erwartenden Teilnehmer auszuloten. Nicht immer gelingt uns das, zumal auch das Wetter immer eine entscheidende Rolle spielt. Spaß und Freude sollen jedoch für alle Mitwanderer weiterhin im Vordergrund stehen.

Die körperliche Betätigung soll dabei möglichst gar nicht bemerkt werden. Das gemeinsame Kaffeetrinken soll auch in Zukunft wieder eine Höhepunkt bleiben. Dass uns dieses auch weiterhin gelingt, wünschen wir uns sehr.

Zum Schluss nun noch ein großes „DANKESCHÖN“ an alle, die unserer Wandergruppe über viele Jahre mit ihrer Teilnahme an den Wanderungen treu geblieben sind.
Die im Text genannten „WIR“ sollen hier natürlich auch beim Namen genannt werden. Ohne ihre Bereitschaft, die zu erwandernden Strecken zu erkunden und ihre Begehbarkeit zu testen, wäre die Durchführung der Wanderungen über einen so langen Zeitraum nicht möglich gewesen. Es waren diese die Wanderführer:

Klaus Haberland
Waldemar Illing
Wilfried Lampe
Franz Lauer
Bernhard Mika
Erich Müller
Heinz Peschke
Horst Petersilie
Hans Scholz
Hans-Otto Wunderling
und Willi Wüstemann.

Klaus Haberland

Da war doch noch etwas im MTV

1928 Urkunde im Zehnkampf: Erich Schelm

1930 Mitglieder der MTV-Schwimmabteilung in der Badeanstalt am Negenborn

Eine Damenwandergruppe 1962

1993 Die Ligaspieler der Basketmanschaft mit: *T. Bayer, M. Kallweit, D. Schnabel, S. Kurzawa, K. Weniger, M. Zeitel, M. Rüpke, M. Bolm, C. Wesche, E. Westpfahl*

1998 Vor einem Festumzug, die vier ältesten Vereinsmitglieder: *K. Bläsig, W. Kruse, W. Ruhe, W. Holstein*

Da war doch noch etwas im MTV

Spargelwanderungen mit einer Spargelkönigin und einem Spargelkönig

Bis heute werden die Schützenkönigin, der Jugendkönig und der Schützenkönig des MTV im Schützenhaus ausgeschossen. Zur Krönung erhalten die Sieger die Traditionsketten des MTV

2005 Franz Lauer fertigt eine Kugelstoßerskulptur für den MTV-Platz

Hartmannshausen bei Harbke war für viele Jahre ein Ziel der Radfahrer/innen

Der Europamarkt, selbstverständlich mit Vorführungen des MTV's und dieser Stammbesatzung: *J. Prill, U. Segger, R. Ohlendorf, E. Rosemann, C. Kullik*

Vereinsabzeichen und Anstecknadeln zusammengestellt von Kurt Bläsig

bis 1920

ab 1920

Der Männerturnverein Schöningen von 1861 ist mit dem TSV Helmstedt von 1849, dem MTV Braunschweig von 1847, dem MTV „Vater Jahn“ Peine von 1862 und dem MTV Hildesheim von 1848 einer der ältesten Turnvereine im hiesigen Gebiet.

Ältere Bilder zeigen, dass die Turnkleidung in den vielen Jahren einem steten Wandel unterworfen war, was durch die Vielfalt der inzwischen betriebenen Sportarten zu erklären ist. Grundsätzlich sollten aber die Vereinsfarben zu erkennen sein. Bei den Turnern hat sich nicht viel geändert, die lange weiße Hose und das ärmellose Turnhemd haben sich über die Zeit behauptet. Auf früheren Bildern sieht man vereinzelt das Stoffturnerkreuz auf dem Turnhemd.

Es wird angenommen, dass der MTV Schöningen nach der 60 Jahr-Feier oder der Einweihung des Turnplatzes 1922 den schreitenden Löwen – dem Stadtwappen entnommen – als Vereinszeichen eingeführt hat. Dieser in schwarz gestickte Löwe auf weißem Tuch – zwei verschiedene runde Größen – schmückte das Turnhemd mit dem rot/weißen Tuchabzeichen der Deutschen Turnerschaft. Selbst die schwarze Badehose der kurz bestandenen Schwimmanteilung (1927 - ?) trug das kleine Abzeichen mit dem DT.

Für zivile Kleidung war das Vereinsabzeichen in Metall in den Farben schwarz-rot-gold vorgesehen. Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurde dieses Abzeichen in rot/weiß mit der entsprechenden Jahreszahl zwischen goldenen Eichenblättern verliehen.

Diese beiden vorgenannten Abzeichen wurden nach 1933 nicht mehr getragen, dafür aber ein kleines DT-Abzeichen als Anstecknadel oder Spange.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde ein neues Vereinsabzeichen geschaffen, in runder Form silbrig mit dem schwarzen Löwen, auch in entsprechenden Ausführungen für Ehrungen.

Diese Anschaffung bedarf einer kleinen Ergänzung. Der Turnrat hatte beschlossen, ein neues Vereinsabzeichen anfertigen zu lassen. In dieser Zeit war es nicht leicht möglich, diesen Beschluss zu erfüllen. Eine Firma in Braunschweig verlangte für die Lieferung nur NE-Metall. Das Metall wurde „beschafft“ und der Unterzeichnende brachte es in seinem Wehrmachtrucksack – die Kleinbahn benutzend – wegen einer evtl. Kontrolle nach Braunschweig. Alles ging glatt und der Verein hatte sein Abzeichen.

bis 1933

In späteren Jahren wurde das Abzeichen etwas größer mit einem umlaufenden Schriftband gefertigt und auch für Ehrungen mit silbernen oder goldenen Eichenblattkranz.

Auch das Tuchabzeichen bekam das umlaufende Schriftband. Ein Tuchabzeichen des DTB gibt es nicht.

Schöningen, im Februar 1996

ab 1947

2005 Entwickelt Thomas Böhm, Trainer in der Leichtathletikabteilung, zur einheitlichen Gestaltung des MTV Briefkopfes diesen Schriftzug.

MTV SCHÖNINGEN von 1861 e.V.

Der Vorstand 2011

von links:

Ehrenvorsitzender	*Siegfried E. Pause*	*Beisitzer*	*Thomas Wippich*
Kassenwart	*Ralph-Harold Roy*	*1. Vorsitzender*	*Heinz Schnabel*
3. Vorsitzende	*Christina Behrens*	*Beisitzer*	*Michael Heyne*
2. Vorsitzender	*Wolfgang Imm*	*Jugendwart*	*Martin Schubert*

es fehlt die Pressewartin Ulrike Ludwig und der Sportabzeichenobmann Theo Geilfuhs

Ehrenvorsitzende

Siegfried E. Pause und Anton Roth

Ehrenmitglieder

Theo Geilfuhs, Maria Jäger, Hermann Nowack, Ilse Roth und Walter Voß

Der Turnrat und die ehrenamtlichen Helfer 2011

von links:
T. Wippich, F. Lauer, R.-H. Roy, H. Schnabel, W. Imm, B. Krause, W. Behrens, W. Jäger, P. Karkossa, W. Kabitzke, U. Segger, C. Behrens, U. Fricke, E. Schwede, R. Ohlendorf, C. Ogrowski, H. Schirner, B. Karn, D. Seipelt, C. Kullik, B. Buder, H. Scholz, K. Schwede, C. Körner, G. Kullik, S. Marsch, H. Petersilie, W. Wüstemann, H. Nowack, S. Pause, W. Lampe, H. Scholz, K. Haberland, M. Heyne, W. Kowallik, F. Bendler, T. Heyne, H. Sievert, H. Reichert, G. Sievert, B. Schnabel, A.-U. Klatt, A. Roth, T. Geilfuhs, C. Marschall, M. Marschall, Dr. C. Germer, I. Roth, J. Schlüter, T. Böhm, W. Romeike, C. Kanne, Dr. J. Christians

Die Abteilungs- und Übungsleiter des MTV 2011

Aerobic	Claudia Ogrowski
Altherren-Riege	Hans Schleuder, Hagen Reichert, Ralph-Harold Roy
Basketball	Christian Wesche
Boxsport	Michael Heißenbüttel, Brigitte Michael
Gymnastik	
- Damen	Ursula Segger, Roswitha Ohlendorf
- Guten Morgen	Bärbel Buder
- Seniorinnen	Ursula Segger
Handball	Thomas Wippich, Michael Heyne, Mamke Rustenbach
Indiaca – Damen	Erich Müller
Jazzdance	Kirsten Schäfer
- „Just for fun“	Beatrice Jung
Judo	Marco Gritzan
Ju-Jutsu	Marco Gritzan, Martin Schubert
Kinderturnen und –tanzen	Petra Karkossa, Brigitte Karn, Annika Schubert, Heike Sievert
Leichtathletik	Günter Sievert, Christa Kanne, Uta Fricke Christina Behrens, Thomas Böhm
Präventions- und Rehasport	
- Beckenbodengymnastik	Heike Sievert
- Herzsport	Werner Kleist, Diana Seipelt
- Pilates	Heike Sievert
- Walking	Ralph-Harold Roy, Udo Haase
- Wassergymnastik	Diana Seipelt
- Wirbelsäulengymnastik	Heike Sievert
Radsport	Dr. Herbert Scheibe
Radfahrgruppen	Barbara Schnabel, Ursula Segger
Tanzen „Rot-Gold“	Andreas-Uwe Klatt, Wolfgang Kowallik Lajos Nagy, Ilse und Anton Roth
Tennis	Jürgen Schön
Volleyball	Harald Schlord
- Beachvolleyball	Christian Wesche
- Freizeitvolleyball	Wolfgang Behrens, Heinz Schnabel
Wandergruppe	Klaus Haberland, Wilfried Lampe
Platzwarte	Erich Müller, Nikolaj Prokopov
Bewirtung des Vereinsheimes	Ramona Müller

Die 1. Vorsitzenden des MTV Schöningen

1861	P. Tiefendrunk
1862 bis 1863	G. Maßmann
1864 bis 1865	B. Schönert
1866 bis 1867	A. Wiedemann
1868	A. Stanze
1889, 1884 bis 1886	W. Fricke
1870	W. Bertram
1880 bis 1883	A. Rühe
1887 bis 1889, 1892	G. Drewes
1890 bis 1891	G. Bode
1893 bis 1898, 1904	W. Armerding
1899 bis 1901	G. Schweckendiel
1902 bis 1903	A. Dempewolf
1905 bis 1906	G. Bartels
1907 bis 1913	G. Dröge
1920 bis 1923	G. Dröge
1914 bis 1919	A. Müller
1924 bis 1932	P. Meißner
1933	W. Eggers
1934 bis 1963	O. Riß
1964 bis 1984	K.-H. Ahrens
1985 bis 1999	S.-E. Pause
2000 bis	H. Schnabel

Mitgliederstatistik 2011

Bestand am 01.01.2010	973
Austritte in 2009	76
verstorben in 2009	1
Eintritte in 2009	111
Bestand am 31.12.2010	**1007**

weibliche Mitglieder	516
männliche Mitglieder	491

Die 1007 Mitglieder treiben ihren Sport in folgenden Abteilungen:
Veränderung zum Vorjahr

Aerobic	44	plus	4
Altherrenriege	56	minus	1
Boxen	12	plus	1
Damengymnastik	59		
Handball	132	minus	8
Indiaca	19		
Jazz-Dance	17		
Judo / Ju-Jutsu	133	plus	7
Kinderturnen	106	plus	14
Leichtathletik	123	plus	6
Morgengymnastik	28	plus	1
Nordic-Walking /Wandern	39		
Radsport	24	plus	2
Rückengymnastik	68	plus	3
Seniorinnengymnastik	26	minus	1
Tanzen	68	plus	9
Tennis	118	minus	6
Trampolin	9	minus	1
Volleyball	89		
ohne Zuordnung Abtlg.	30		
Danach hätte der MTV	**1200**	Mitglieder	

Dieser Bestand ergibt sich aus der Tatsache, dass viele Mitglieder Sport in mehreren Abteilungen betreiben.

30	Mitglieder in 0 Abteilungen tätig	0
789	Mitglieder in 1 Abteilung tätig	789
157	Mitglieder in 2 Abteilungen tätig	314
28	Mitglieder in 3 Abteilungen tätig	84
2	Mitglied in 4 Abteilungen tätig	8
1	Mitglied in 5 Abteilungen tätig	5
1007	Mitglieder	**1200**

Schöningen, den 11. März 2011

Ralph-Harold Roy

Sponsoren der Festschrift

A. Dümpelmann, moderne Optik	**Niedernstraße 26**	**38364 Schöningen**
Apotheke am Markt, Carina Thomsen	**Niedernstraße 1**	**38364 Schöningen**
Apotheke St. Barbara, Bettina Greinert	**Bismarckstr 1c**	**38364 Schöningen**
Auto-Nabel, Christian Nabel	**Fabrikstraße 3e**	**38364 Schöningen**
Autohaus Christoph Seydel	**Alversdorfer Weg 5**	**38364 Schöningen**
Autohaus Mazda, Theo Velensek	**Bahnhofstraße 18**	**38364 Schöningen**
Autohaus Opel Thiede, H. - J. Thiede,	**Büddenstedter Str. 6**	**38364 Schöningen**
Basse Bastattungen, Eleonora Basse	**Baderstraße 13**	**38364 Schöningen**
Baumert Reisen, Jan Waldheim	**Niedernstraße 45**	**38364 Schöningen**
Birkenstock Sandner, Andreas Sandner	**Salinentrift 5**	**38364 Schöningen**
Blumen Koch Gartenbau, Elenita Koch	**Wilhelmstraße 44**	**38364 Schöningen**
Braunschweigische Landessparkasse	**Schöninger Str. 23**	**38350 Helmstedt**
Cafe‘ und Bar No 44, Thomas Piehler	**Niedernstraße 44**	**38364 Schöningen**
Fahrschule Günter Fiedler	**Wallstraße 16**	**38364 Schöningen**
Fiebig Sanitär und Heizungstechnik, Joachim Fiebig	**Twieflinger Str. 14**	**38364 Schöningen**
Fleischereifachgeschäft Udo Scharnowski	**Burgstraße 9a**	**38364 Schöningen**
Fliesen Kurzawa, Sascha Kurzawa	**Schulstraße 5**	**38364 Schöningen**
Glaserei Reinecke, Frank Reinecke	**Heinr.-Jasper-Str. 7**	**38364 Schöningen**

Der Schöninger Männerturnverein von 1861 e.V. bedankt sich bei allen Sponsoren sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift.

Sponsoren der Festschrift

Happy Car Wash, Wolfgang Winkler	**Am Galgenberg 1**	**38364 Schöningen**
Hoffmann Auto Ruf, Jürgen Soos	**Oschersleber Str. 5**	**38364 Schöningen**
Hoffmann Schuhe - Sport, Karl-Heinz Hoffmann	**Niedernstraße 5**	**38364 Schöningen**
Holz Janik, Wolfgang Janik	**Ohrsleber Weg 3**	**38364 Schöningen**
Marquardt Werbetechnik, Holger Marquardt	**Grasmühle 1**	**38364 Schöningen**
Modenhaus Tessin, G. Tessin-Tinguely	**Bismarckstr. 1b**	**38364 Schöningen**
Öffentliche Versicherung, Stephan Krienke	**Markt 21**	**38364 Schöningen**
Praxis Krankengymnastik und Massagen, Klaus Reinhardt	**Schulstraße 2**	**38364 Schöningen**
Ratskeller Schöningen, Matthias Krawczyk	**Markt 1**	**38364 Schöningen**
Sandra's Frisör-Eck, Sandra Voigt	**Niedernstraße 33**	**38364 Schöningen**
Schließer Bike, Frank Schließer	**Wilhelmstraße 10**	**38364 Schöningen**
Schloss Apotheke, Janina Porth	**Markt 22**	**38364 Schöningen**
Schloss Restaurant und Hotel Patricio Principale	**Burgplatz 1**	**38364 Schöningen**
Schnalke Garten - Zoo, Axel Schnalke	**Niedernstraße 4**	**38364 Schöningen**
Scholz Teppichböden, Stephan Scholz	**Salzstraße 1**	**38364 Schöningen**
Sport-Thieme, 38367 Grasleben	**Helmstedter Str. 40**	**38367 Grasleben**
Volksbank Helmstedt e.G.	**Kornstraße 2**	**38350 Helmstedt**

Der Schöninger Männerturnverein von 1861 e. V. bedankt sich bei allen Sponsoren sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift.

Der Schöninger Männerturnverein von 1861 e. V. bedankt sich bei allen Sponsoren sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift.

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse.
Gut für Schöningen.

Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB

Die Braunschweigische Landessparkasse ist und bleibt der wichtigste Finanzdienstleister in der REGION. Wir betreuen Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden und versorgen somit die mittelständischen Unternehmen mit Krediten. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Braunschweigische Landessparkasse verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für SCHÖNIGEN. Sie erreichen uns persönlich in Schöningen, Markt 11-12 sowie telefonisch unter Tel. 05352/9456-0.

Der Schöninger Männerturnverein von 1861 e. V. bedankt sich bei allen Sponsoren sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift.

Literaturverzeichnis

Kurt-Bläsig-Archiv des MTV

Festschrift zum 30jährigen Bestehen 1891

Festschrift zum 60jährigen Bestehen 1821

Festschrift zum 70jährigen Bestehen 1931

Festschrift zum 100jährigen Bestehen 1961

Festrede zum 125jährigen Bestehen von Siegfried E. Pause

Archiv der Stadt Schöningen

Schöninger Heimatmuseum

Impressum

Herausgeber: MTV Schöningen von 1861 e. V.
Heinz Schnabel
Annabergstraße 29
38364 Schöningen

Redaktion und Bearbeitung: Heinz Schnabel
Barbara Schnabel
Christina Behrens
Jürgen Könnecke

MTV-Archiv: Willi Wüstemann, Hermann Nowack und der inzwischen verstorbene Kurt Bläsig

Druck: Druckerei Kühne KG
Kybitzstraße 12
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-2277